Woche für Woche für Ihre Region

Flachgauer Nachrichten

25 A · 14. Jahrgang · 22. Juni · Preis S 8,– · Tel. 0 62 12/76 11

850 Jahre Obertrum

An einen Haushalt



P.b.b. Erscheinungsort und Verlagspostamt 5600 St. Johann/Pg.



Gemeinsam für Obertrum: Hinten Von links: GV Walter Dax, GV Franz Lindner, GV Paul Wimmer, GR Ing. Heinrich Lechner, GV Paul Roider, GV Helmut Priller; Mitte von links: GV Peter Wesenauer, Sekretär Felix Strasser, GV Georg Stemeseder, GR Herbert Dirnberger, GR Martin Simmerstätter, GV Bernhard Seidl; Vorne von links: GV Matthias Lindner, GV Mag. Josef Sigl, GV Otto Dürager, GR Berta Dicker, GR Dipl.-Ing Wilhelm Gloger, Bgm. Matthias Leobacher, Vize-BGM. Alois Übertsberger, GV Emmerich Brandstätter. Bild: Haidenthaler

Vor 850 Jahren wurde der Ort Obertrum am See zum ersten Mal als „Druma" in einer Steuerurkunde aus dem Jahr 1143 erwähnt. Was war das damals für eine Zeit? Welche Entwicklung hat unsere Gemeinde seit dieser Zeit durchgemacht? Wie präsentiert sich unsere Gemeinde heute?

Mit der Herausgabe einer Festschrift und der Ausstellung im Heimatmuseum soll die Entwicklung unserer Heimatgemeinde in kurzen Auszügen aufgezeigt werden. Ich hoffe, daß diese Festschrift und die Ausstellung die Grundlagen für eine umfassende Darstellung unserer Vergangenheit in Form einer Gemeindechronik bilden.

Ein kurzer Ausschnitt: In vorgeschichtlicher Zeit waren die drei Seen Obertrumersee, Niedertrumer- oder Mattsee sowie Grabensee miteinander verbunden. Funde weisen daraufhin, daß sie als Schiffahrtswege benutzt wurden.

Um Christi Geburt wurde unsere Gegend unter Kaiser Augustus von den Römern besiedelt (Provinz Norikum).

Im 7. Jahrhundert, nach der Völkerwanderung, die den Untergang des Weströmischen Reiches gebracht hatte, siedelten sich hier die „Bayovaren" an, die unsere Gegend auch christianisierten.

739 nach Christi wird unser Gebiet durch eine Schenkung des Bayernherzogs Tassilo der Diözese Passau unterstellt.

Um 900 nach Christi zogen die Magyaren mordend und plündernd durch das Trumer-Seengebiet, und es blieb lange Zeit verödet und entvölkert.

Etwa um 1000 n. Chr. wurde das Gebiet Eigentum des Erzbischofs von Passau, wobei die „Haunsperger" und die „Schleedorfer" als Vögte eingesetzt wurden.

Die Gründung unserer im Mittelschiff romanischen, in den Grundpfeilern aber gotischen Kirche geht auf das Jahr 1145 zurück. Fürstbischof Albert II. schenkte um 1365 die Pfarren Mattsee, Obertrum und Kirchberg dem Stift Mattsee.

1398 kam das Trumer-Seengebiet in den Besitz des Erzbischofs von Salzburg. Damit brach für unsere Gegend ein wirtschaftlicher und kultureller Aufschwung an.

Die Gründung der Obertrumer Brauerei, des bedeutendsten Wirtschaftsunternehmens unserer Gemeinde, fällt in das Jahr 1601. Sie ist seit 1776 im Besitz der Familie Sigl.

Berühmte Leute wie der Geschichtsprofessor Thaddäus Zauner (1750–1815) oder der Moraltheolge Prof. Matthias Stubhann sind gebürtige Obertrumer. Zauner schrieb unter anderem die Chronik von Salzburg.

Kaiser Josef II. kam im Jahr 1779 aus Anlaß der Erwerbung des Innviertels durch die Habsburger in unsere Gegend. An seinen Besuch erinnert die mächtige Kaiserbuche mit einer Kapelle auf dem 833 m hohen Haunsberg.

1809 wurde Obertrum von den durchziehenden Franzosen heimgesucht. Seit 1816 ist das Land Salzburg und damit auch Obertrum endgültiger Bestandteil Österreichs.

Das Ortsbild, wie es sich jetzt dem Besucher bietet, erhielt in den Jahren nach dem verheerenden Brand von 1917, dem die Ortskirche und 22 Objekte zum Opfer fielen, seine heutige Prägung.

Mit Stolz blicken wir auf unsere bewegte Geschichte zurück. Wir wollen uns aber auch Gedanken über das Morgen machen. Es gibt viele Aufgaben, die wir bewältigen müssen, und wir wollen dies gemeinsam tun. Wir sind eine aufstrebende Gemeinde, die eine der größten Bevölkerungszuwachsraten im Land Salzburg hat.

Gefordert ist neben unserer Schaffenskraft auch unser Wille und unsere Bereitschaft, das zu erhalten, was wertvoll ist, sowie Neues maßvoll weiterzuentwickeln. Wir müssen unseren Lebensraum so verwalten und gestalten, daß auch unsere Kinder noch eine liebens- und lebenswerte Umwelt und Heimat vorfinden.

Ich wünsche mir, daß dieses Jubiläum das Zusammenleben in unserer Gemeinde fördert und die Verantwortung aller Bürger für die Gestaltung der Zukunft wecken möge.

Euer Matthias Leobacher
Bürgermeister

Das Festprogramm

Samstag, 19. 6. (20 Uhr): Sonnwendfeuer der Landjugend beim Zenzlgut;

Sonntag, 20. 6. (9.45–10 Uhr): Empfang der Ehrengäste vor dem Gasthaus Neumayr; **(10):** Festakt vor dem Braugasthof Sigl; **(11):** Festzug zum Heimatmuseum, Eröffnung der Ausstellung „850 Jahre Druma".

Dienstag, 22. 6. (16 Uhr): Lesung in der Bücherei für Kinder v. neun bis zwölf; **(19.30):** Ehrungen und Auszeichnungen von der Gemeinde Obertrum und dem Land Salzburg.

Mittwoch, 23. 6. (19.30): Konzert des Musikschulwerkes im Braugasthof Sigl.

Donnerstag, 24. 6. (19.30): Festabend „Obertrum einst – und jetzt" im Braugasthof Sigl.

Freitag, 25. 6. (14): Seniorennachmittag, gestaltet von Kindern im Gemeindekindergarten; **(19.30):** Modenschau der Obertrumer Wirtschaft im Braugasthof Sigl.

Samstag, 26. 6, „Dorffest", (10 bis 18): Gewerbeausstellung der Obertrumer Wirtschaft in der alten Flaschenhalle der Brauerei Sigl; **(10):** Eröffnung durch Kammerpräsidentin Rabl-Stadler; **(10.30):** Bieranstich vor dem Bierbrunnen, Kleintierausstellung, Geräteschau der Feuerwehr und Wasserrettung; **(ab 12):** Zivilschutzinformation der Kameradschaft Obertrum im Gasthof Neumayr; Info-Bus der Post über Fernmeldewesen; **(ab 14):** Tanzlmusik vor dem Braugasthof Sigl; Volkstanzeinlagen des Trachtenvereines „D'Seerosner"; Schauprägen von Goldmünzen mit historischer Prägung; Tag der offenen Tür in der Privatbrauerei Sigl; Kameradschaft – Ausschank im Bräugwölb; Liedertafel – Milch und Käse der Trumer Käsereien; **(14 bis 16):** Spielefest vor der Hauptschule; Tag der offenen Tür auf dem Tennisplatz; Stockschießen für jedermann; **(17):** Dämmerschoppen.

Sonntag, 27. 6 (9): Festgottesdienst; **(10):** Festkonzert; **(10 bis 18):** Gewerbeausstellung der Obertrumer Wirtschaft; Frühschoppen; Schauprägen; Ballbewerb; **(ab 13):** Unterhaltungsmusik; Kleintierausstellung.

1993

850 JAHRE OBERTRUM



EIN FLACHGAUER DORF FEIERT GEBURTSTAG

PROGRAMM:

Dienstag, 22. 6. 1993
16.00 Uhr: Lesung in der Bücherei für Kinder von 9–12 Jahren
Vortrag: Hr. Prof. Franz Braumann
1. Teil: „Sagen aus der Heimat"
2. Teil: „Begegnungen mit Kindern aus der weiten Welt"
19.30 Uhr: Ehrungen und Auszeichnungen von der Gemeinde Obertrum am See und dem Land Salzburg. Ort: Gasthof Neumayr.
Musikalische Umrahmung durch die Liedertafel und die Obertrumer Stubenmusi.

Mittwoch, 23. 6. 1993
19.30 Uhr: Konzert des Musikschulwerkes – Motto: „Obertrumer Jugend musiziert für Obertrumer". Ort: Braugasthof Sigl.

Donnerstag, 24. 6. 1993
19.30 Uhr: Festabend:
Vortragende: Altbürgermeister Strasser – Dr. Karasek – Hr. Neuhofer
Mitgestaltet von: Bäuerinnenchor – Gemischtem Chor – Kirchenchor – Bläserensemble.
Ort: Braugasthof.

Freitag, 25. 6. 1993
14.00 Uhr: Seniorennachmittag gestaltet von Kindern des Kindergartens.
Ort: Gemeindekindergarten Obertrum am See.
19.30 Uhr: Modenschau der Obertrumer Wirtschaft im Braugasthof Sigl.
Vorführung von modischer Bekleidung und Accessoires.
Vorführung historischer Bekleidung.

Samstag, 26. 6. 1993: Dorffest
10.00–19.00 Uhr: **Gewerbeausstellung der Obertrumer Wirtschaft** in der alten Flaschenhalle der Brauerei Sigl und im Freigelände des Ortszentrums (ca. 30 Aussteller) mit Ehrungen der Wirtschaftstreibenden
10.00 Uhr: Feierliche Eröffnung durch Kammerpräsidentin Rabl-Stadler und Bürgermeister Leobacher; festliche Umrahmung der Trachtenmusikkapelle und der Prangerstutzen-Schützen Obertrums.
10.30 Uhr: Bierausschank aus dem Bierbrunnen.
Kleintierausstellung und Ausstellung von historischen landwirtschaftlichen Geräten. Flachs- und Schafwollbearbeitung, Dreschen mit historischem Druschwagen.
Geräteschau der Feuerwehr und Wasserrettung.
ab 12.00 Uhr: Zivilschutzinformation der Kameradschaft Obertrum im Gasthof Neumayr.
Schauprägen von Goldmünzen mit historischer Prägevorrichtung.
Tag der offenen Tür der Privatbrauerei Sigl.
Informationsbus der Post ü. Fernmeldewesen.
14.00 Uhr: Spielefest vor der Hauptschule (bzw. im Turnsaal)
Tag der offenen Tür am Tennisplatz. (Gratis Tennisspielen, Videoballwand. Schläger, Bälle, Schuhe usw. stellt der OTC gratis zur Verfügung).
Tanzlmusik vor dem Braugasthof Sigl.
Volkstanzeinlagen des Trachtenvereines „D-Seerosner"
Eisstockschießen für jedermann auf den Asphaltbahnen mit Prämierungen.
ab 17.00 Uhr: Dämmerschoppen
Kameradschaft – Ausschank im Bräugewölbe
Liedertafel – Verkaufsstand
Sportverein – Ballwettbewerb.

Sonntag, 27. 6. 1993
9.00 Uhr: Festgottesdienst gestaltet vom Kirchenchor
10.00 Uhr: Festkonzert – Obertrumer Trachtenmusikkapelle, Postmusik Salzburg, Postmusik Imst
– Sternmarsch von den 3 Ortseinfahrten von 3 Musikkapellen.
ca. 10.45 Uhr: Bierkabarett
10.00–17.00 Uhr: **Gewerbeausstellung der Obertrumer Wirtschaft**
(Flaschenhalle und Freigelände).
Jazzfrühschoppen im alten Bräukeller des OTC
Schauprägen von Gedenkmünzen
Ballbewerb des Obertrumer Sportvereines
ab 13.00 Uhr: Unterhaltungsmusik – Conferencier: Sepp Fürthauer.
Kleintierausstellung und Ausstellung von historischen landwirtschaftlichen Geräten.

Von den Römern über „Druma“ bis Obertrum

VON BERNHARD FLIEHER

Die Lage des Salzburger Zentralraumes, zu dem das Gebiet von Golling bis in den Flachgau gezählt werden darf, war aufgrund der günstigen verkehrsstrategischen Lage von Anbeginn der Seßhaftwerdung des Menschen stark frequentiert. Wie Funde vermuten lassen, waren die Trumer-Seen schon in vorgeschichtlicher Zeit als Schiffahrtswege genutzt worden. Kein Wunder also, daß in Obertrum Zeugnisse menschlicher Behausungen aus der Römerzeit gefunden werden konnten.

Im Ortsteil Kirchstätt wurde ein „hypocaustrum“ (Heizungsanlage) gefunden, dieses dürfte in der Zeit, als das Gebiet als Provinz Noricum zum römischen Reich gehörte, errichtet worden und Teil eines römischen Gutshof gewesen sein.

Im 7. Jahrhundert ließen sich, wie im gesamten Raum ob der Enns, die Bayuwaren auch in der Gegend um die Flachgauer Seen nieder. Unter ihrer Herrschaft wurde das Land christianisiert. Eine Schenkung des bayrischen Herzogs Tassilo brachte das Gebiet unter die Hoheit des Erzbistums Passau, das damit seinen Wirkungskreis von Salzburg bis weit nach Niederösterreich ausdehnen konnte. Nachdem im 9. Jahrhundert die Magyaren das Land verwüsteten, blieb der Bereich nördlich von Salzburg lange Zeit verödet. Um die Jahrtausendwende

Lange Zeit unter Passauer Herrschaft

sezten die Erzbischöfe von Passau die „Haunsperger“ und die „Schleedorfer“ als Vögte im Seenland ein. Von dieser Zeit an erlebten die fruchtbaren Ackerflächen des heutige Flachgau stetige Bebauung. Das Land blühte auf.

Das älteste bisher bekannte Dokument, das eine Ortsbezeichnung, die unmittelbar mit dem heutigen Namen Obertrum in Verbindung zu bringen ist, stammt aus dem Jahr 1143 und ist Anlaß für die heurigen Jubiläumsfeiern. In einer Urkunde ist von der Siedlung, die als „Druma“ bezeichnet wird, die Rede. Davon abgeleitet hat sich die heutige Bezeichnung, die so viel bedeutet wie „oberes Ende des Seebeckens“.

Nur zwei Jahre nach der Erstnennung wurde die Kirche, deren romanisches Mittelschiff von gotischen Grundpfeilern getragen wird, begründet. Im Jahr 1365 kommen die Pfarren Mattsee, Obertrum und Kirchberg unter die geistliche Patronanz des Stiftes Mattsee.

Gut 40 Jahre später beginnt für den Flachgau eine Zeit wirtschaftlichen und kulturellen Aufschwungs. Aus der Obhut des Erzbistums Passau kommt der Bereich unter die Gewalt der Salzburger Bischöfe.

Eines der Zeichen der wirtschaftlichen Bedeutung ist bis heute die Brauerei Sigl geblieben. 1601 wird in Obertrum eine Brauerei gegründet, die 1776 in Besitz der Familie Sigl übergeht, die auch noch heute – erfolgreicher denn je – Bier braut, Hohen Besuch erhielt die Ortschaft 1779. Kaiser Joseph II. machte nach dem Frieden von Teschen, durch den das Innviertel an Östereich gefallen war, auf seiner Reise durch die neuen rotweiß-roten Besitzungen in Obertrum halt. An seinen Besuch erinnert noch heute die größte Touristenattraktion um Obertrum, die Kaiserbuch auf dem 833 Meter hohen Haunsberg.

Zu Beginn des 19. Jahrhunderts verwüsteten die Franzosen auf ihrem Zuge gen Osten auch die Gegend um Obertrum. Mit den Entscheidungen des „Wiener Kongress'“ fiel das land Salzburg und damit auch Obertrum endgültig an Österreich.

Die größte Veränderung erlebte Obertum im Jahre 1917, als – so wird vermutet – ein Ofenbrand im

Brand zerstörte alten Ortskern

hölzernen Schulhaus eine Katastrophe herbeiführte. Die Ortskirche und 22 Häuser fielen den Flammen zum Opfer. Durch den Wiederaufbau erhielt die Ortschaft, die durch den in den letzten dreißig Jahren immer stärker werdenden Zuzug aus den nahen Landeshauptstadt einer dauernden Veränderung unterliegt, ihr heutige Prägung.



1979: Zweihundert Jahre nach dem Besuch von Kaiser Joseph II., an die immer noch die „Kaiserbuche“ erinnert. Bild: Archiv



Diese Postkarte stammt aus dem Jahr 1966. In den vergangenen 27 Jahren hat sich nicht zuletzt durch den größer werdenen Zuzug aus der Landeshauotstadt in Obertrum viel verändert. Bild: Archiv

GAS · WASSER · HEIZUNG
ANGLBERGER
INSTALLATION · FACHMARKT
5162 OBERTRUM
HANDELSSTR. 2
TELEFON
06219/285
FAX 06219/7733
DER SPEZIALIST FÜR IHRE GASHEIZUNG!

Altbürgermeister Felix Strasser erzählt von der alten Zeit

Heimatkundliche Wanderung durch bäuerliche Geschichte

OBERTRUM. Es gibt einen Obertrumer Museumsverein, in dem rund 100 Gemeindebürger aktiv mitarbeiten und zum Gelingen zahlreicher Veranstaltungen maßgeblich beitragen. Der we-

VON BERNHARD FLIEHER

sentliche Aufbau wurde vom jetzigen Hauptschuldirektor Richard Pausch sowie des damaligen Bürgermeisters Felix Strasser bewerkstelligt, letzterer ein gebürtiger Obertrumer ist. Er kennt das Brauchtum seiner Heimat genauso wie die Anwendungsgebiete der landwirtschaftlichen Werkzeuge, die im Museum zu betrachten sind. Aber auch zum Gebäude, in dem die heimatkundliche Sammlung ausgestellt ist, hat er eine „persönliche" Beziehung. „In der Amtszeit meines Vaters *(dieser war in den 20er Jahren Bürgermeister, Anm. d. Red.)* wurde das Gebäude errichtet", beginnt Felix Strasser in der Bauernstube des Museums eine Erzählung, die nicht nur die Geschichte des Hauses näherbringt, sondern auch einen Streifzug durch frühere bäuerliche Lebensweise bietet. Im dritten Jahrhundert erkannten die Römer die ideale Lage am See. Davon zeugten Grundfesten eines römischen Gutshofes, die bei Baumaßnahmen in den Jahren 1923/24 zutage traten. Damals wurde das Haus als Armenhaus errichtet, das sogenannten „Einlegern" ein „festes Dach über dem Kopf und ein anständiges Essen für den Magen geben sollte". Mit Machtübernahme der Nazis wurden die Armenhäuser allerdings aufgelassen. Im Flachgau wurden die Bewohner ins Kloster nach Michaelbeuern gebracht. Nach Ende des Zweiten Weltkrieges vermietete die Gemeinde das Haus an verschiedene Familien.

In den 70er Jahren ließ die Gemeinde die bestehenden Verträge auslaufen. Als das Haus leerstand, wurde begonnen, die vom schon verstorbenen Lehrer Ferdinand Eberherr in oft mühsamer Arbeit – „damals hat ja keiner gewußt, was das alles bedeutet" (Strasser) – zusammengetragene Sammlung an bäuerlichem Werkzeug, vom alten Schulhaus in das ehemalige Armenhaus zu übersiedeln. Schließlich wurde am 8. Dezember 1982 der Museumsverein gegründet, dem als Obmann der Gemeindearzt Leopold Hörtenhuber vorsteht und der mittlerweile über mehr als 100 Mitglieder verfügt.



Altbürgermeister Felix Strasser zeigt, wie in früherer Zeit Dachschindeln gemacht wurden. Bild: bef

„Nur wenige können sich noch erinnern"

Schon Mitte der 70er Jahre wurde mit der schrittweisen Sanierung des Hauses begonnen. Dabei wurde im Erdgeschoß auch ein Raum für Sonderausstellungen eingerichtet. Bisher stellten unter anderem heimische Hobbykünstler aus. Auch eine Schau zum Thema „Jagd im Wandel der Zeit" war zu sehen. Zum 850-Jahre-Jubiläum wird am 20. Juni die Ausstellung „850 Jahre Druma" eröffnet.

Daneben sollten Besucher allerdings nicht vergessen, sich auch in das Obergeschoß zu begeben und längst vergessene landwirtschaftliche Arbeitsweisen kennenzulernen. „Da gibt's nur wenige, die sich noch daran erinnern können, wie das funktioniert", meint der 74jährige Felix Strasser, als er zeigt, wie mit einem Klaußeisen Holzschindeln gemacht wurden. Sein besonderer Stolz ist ein Vierling, ein Trog, mit dem die Getreideabgabe an den Gutsherren berechnet wurde. Komplett zu bewundern ist auch der Ablauf der im Flachgau einst so bedeutenden Flachsproduktion – vom händischen Ablösen der Fasern über das Spinnen bis hin zum Webstuhl. Sehr umfangreich ist desweiteren die Sammlung an bäuerlichem Kermikgeschirr. Die Entwicklung des Ortes ist im Stiegenhaus anhand zahlreicher Fotographien aus den vergangenen 100 Jahren nachzuvollziehen.

RAPS ®

Nur Qualität macht Freude!

Gewürze und Gewürzmischungen für die Erzeugung von Fleisch- und Wurstwaren sowie sonstigen Lebensmitteln

RAPS ®

RAPS & Co. GmbH, Handelsstraße 10, A-5162 Obertrum; Tel. 06219/7557, Telefax 06219/7557-85

„Kleinkunst-Tage" im August bringen Abwechslung

Obertrum hat große Zukunft Touristischer Ausbau möglich

„Obertrum ist sicherlich touristisch gesehen noch ausbaufähig", meint Sebastian Mettler zur Fremdenverkehrswirtschaft in der Flachgauer Gemeinde. Als Geschäftsführer der Trumer Seen Tourismus GesmbH (TST), zu der Obertrum gehört, weiß Mettler, wovon er spricht. Was den Obertrumern fehle, sei ein touristischer Leitbetrieb, sprich ein Hotel, das „wieder Schwung bringt". Dabei sei nicht unbedingt ein Neubau gemeint, sondern ein Ausbau bestehender Häuser. Derzeit verzeichne man zwar zehn Gastbetriebe, in denen aber keine Zimmer vermietet würden, so Mettler. Demgegenüber stehen drei Gasthöfe und drei Pensionen mit Betten, ein Campingplatz sowie zwanzig Privatzimmer- und 18 Ferienwohnungsvermieter.

VON WOLFGANG WÖRTER

Vergleicht man die Statistik der vergangenen Jahre, so gilt auch in Obertrum dasselbe Phänomen wie in vielen Gemeinden des Flachgaus: die Nächtigungszahlen steigen stetig an, aber die Anzahl der Betriebe wird kleiner. Exakt 28.224 Nächtigungen verzeichnete Obertrum 1988. Im Vorjahr waren es immerhin 33.488. Dazu die „Bettenstatistik", die die Anzahl der Betriebe widerspiegelt: 1980 standen noch 750, 1990 nur mehr 444 Betten in Obertrum zur Verfügung.

Darin sieht Mettler auch Positives: „Die Vermieter, die geblieben sind, haben eine höhere Auslastung." Zusatz: Weniger Quantität bedeute auch mehr Qualität hinsichtlich der Betriebe. In Obertrum interessant: Schon zehn Bauern haben sich durch Umstellung auf Zimmervermietung jüngst ein zweites Standbein geschaffen. Bei drei bis vier Ferienwohnungen wären das immerhin bis zu 400.000 Schilling Einkommen im Jahr, rechnet der TST-Manager.

Im Gesamtprofil des Tourismus-Unternehmens im Trumer Seengebiet deckt Obertrum den infrastrukturellen Teil ab. Große Einkaufszentren und die verschiedensten Sportangebote bieten eine Ergänzung zu Mattsee und Seeham. Chancen sieht Mettler für die Zukunft Obertrums vor allem bei den Alternativsportarten. „Polo ist denkbar", präsentiert er eine neue Idee, wobei es Ort, Plan und Finanzierung noch nicht gebe.

Neben dem Ferientourismus sei Obertrum aufgrund der Stadtnähe und der herrlichen Landschaft auch für den Seminar- und Tagungstourismus geeignet. Attraktionen, wie der Bierbrunnen im Ortszentrum, habe man jedenfalls auch, sagt Mettler. Die entstehende Gastgewerbeschule sei ebenfalls kein Nachteil, da die touristische Gesinnung gehoben werde.

Der Juni steht zwar ganz im Zeichen der Feierlichkeiten um den 850. Geburtstag von Obertrum, der August wird aber für die Flachgauer Gemeinde auch nicht uninteressant.



TST-Geschäftsführer Sebastian Mettler wünscht sich ein Hotel für neuen touristischen Schwung in Obertrum. Bild: wolf

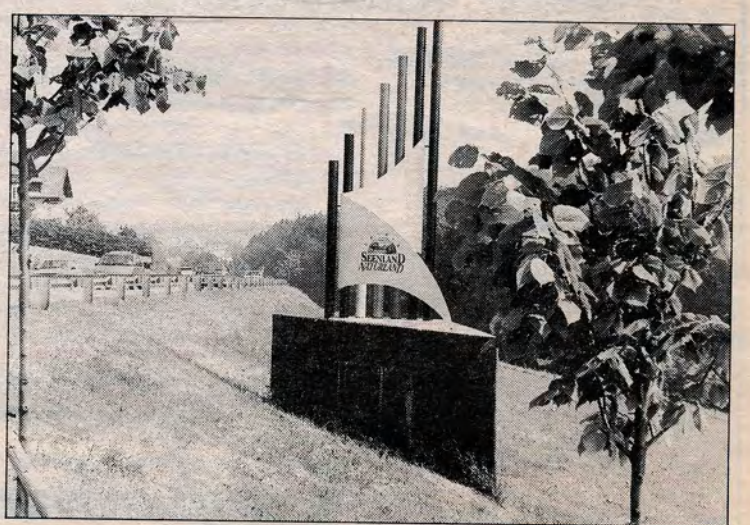


Straßenkünstler aller Art werden Obertrum am 7. und 8. August besuchen und ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen. Bild: wolf

Erstmals gehen nämlich am 7. und 8. August die Obertrumer Kleinkunst-Tage über die Bühne. Im Ortszentrum können an diesen zwei Tagen Straßenkünstler aller Metiers ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen. Maler, Musiker, Pantomime oder Jongleure – Buntheit und Vielfalt werden die Kleinkunst-Tage dominieren. Übrigens: Wer aus Obertrum selbst oder im Flachgau überhaupt noch Lust zum Mitmachen hat, kann sich bei der TST in Mattsee (Telefon: 06217/60 80) melden. Stilrichtung wird keine festgelegt, sodaß auch der Volksmusikant mit seiner Ziehharmonika gern gesehener Gast ist.

Im touristischen „Dauerprogramm" finden sich dienstags die Familienwanderung zum Bauernhof und mittwochs eine geführte Radtour durch das Trumer Seenland mit Picknick im Grünen. Ausgangspunkt: Sport Brandstätter in Obertrum.

Erstmals in dieser Saison wird ein „Naturland — Trumer-Seenland-Freizeitpaß" eingeführt. Die „Freizeitrallye" – ob zu Fuß oder mit dem Rad – führt beispielsweise bei einem Ausflug zur Kaiserbuche oder zum Stockschießen nach Obertrum. Freizeitspaß bei den Stationen des Freizeitpasses ist jedenfalls garantiert.



Obertrum ist das Eingangstor zum Trumer Seenland. Oberhalb des Ortes wird dies auch durch Symbole dokumentiert. Bild: wolf

SPAR-Supermarkt in Obertrum ist kundenfreundlich

Frische wird großgeschrieben

Der SPAR-Supermarkt in Obertrum ist einer von vierzehn derartigen Geschäften im gesamten Land Salzburg. Neben den 5500 angebotenen Artikeln, die übersichtlich und in kundenfreundlich schräggestellten Regalen präsentiert werden, fällt die räumliche Großzügigkeit in der Frischeabteilung von SPAR-Supermarkt-Leiterin Herta Eder auf. Neun Meter Regallänge stehen für Obst und Gemüse, zehn Meter für Wurst, Käse, Frischfleisch sowie Brot- und Backwaren zur Verfügung. Auch Molkereiprodukte und Tiefkühlkost kommen mit gesamt 18 Metern nicht zu „kurz".

Weiters interessant sind die breiten Gänge zwischen den Regalen, sodaß ein Einkaufswagen neben dem anderen leicht vorbeikommt, sollte ein Kunde bestimmte Waren genauer studieren wollen. Die Beleuchtung ist übrigens computergesteuert, sodaß das Licht auf die Ware in den Regalen und nicht auf den Einkaufsboden fällt. Drei Scanning-Kassen machen mit langen Wartezeiten für den Kunden endgültig Schluß. Der „sprechende" Kassabon erleichtert zudem die Kontrolle beim Einkauf.

Im SPAR-Supermarkt Obertrum, der über eine Verkaufsfläche von 425 Quadratmetern und über 25 Pkw-Parkplätze verfügt, stehen der Kunde und die Umwelt im Mittelpunkt. SPAR-Marktleiterin Herta Eder und ihre 16 MitarbeiterInnen sind um Ordnung und Sauberkeit stets bemüht. Sie stehen dem Kunden jederzeit zu Diensten. Überhaupt wird bei SPAR die Bedienung vor allem bei Obst und Gemüse, Wurst und Käse sowie Frischfleisch großgeschrieben.



Den SPAR-Supermarkt in Obertrum zeichnen vor allem Frische und Service aus. Marktleiterin Eder und ihre MitarbeiterInnen sind darum stets bemüht. Bild: SPAR

Das SPAR-Management ist auch bemüht, die Umwelt von Obertrum zu schonen. Wegen der umweltfreundlichen Sortimentspolitik liefern abgasarme Flüster-Lkw die Frischware täglich an. Kartonagen, Plastikfolien und Holzkisten werden dann in die Wörgler SPAR-Zentrale zurückgebracht. Nach Sortierung und Zwischenlagerung werden diese Stoffe der Wiederverwertung zugeführt. SPAR-Marktleiterin Herta Eder voller Tatendrang: „Meine Mitarbeiter und ich sind für unsere Kunden da und stellen ihnen nicht nur die Ware, sondern auch unser Fachwissen, das wir bei SPAR erworben haben, zur Verfügung."



NR. 1 BEI FRISCHE

Ja, über 1 Million Hausfrauen kaufen Ihr Obst und Gemüse bei SPAR: Sie wissen warum, denn bei SPAR ist Obst und Gemüse immer frisch!



SPAN. WASSERMELONEN 6.90 1 kg



Frische MARILLEN 19.90 1 kg

TANN PFEFFERSCHOPF 100 g	9.90
SCHWEIZER ROYALP 45% F.i.T. 100 g	9.90
Frisches, mageres FASCHIERTES gemischt 2 kg	79.90
Frische SCHNITZELTEILE 1 kg	59.90

Unverbindlich empfohlene, nicht kartellierte Richtpreise. Preise inkl. aller Steuern, exkl. Pfand. Preise für Getränkedosen und PET-Flaschen inkl. Verwertungsbeitrag. **Angebote gültig ab 23.6.1993**, solange der Vorrat reicht. **Frischwarenangebote gültig bis 29.6.93.** Druck- und Satzfehler vorbehalten.



Frischer KOPFSALAT 4.90 1 Stück



TANN frische KNACKER 39.90 1 kg

SPAR supermarkt /// OBERTRUM
Kirchstätterstraße 2

Seit 1989: Maschinenbau-High-Tech in Obertrum

Wallner-Maschinenbau: Kundenspezifische Erzeugung



Bild: FN-Archiv

Zu den High-Tech-Betrieben in Obertrum zählt zweifelsohne die Firma Josef Wallner Maschinenbau. Die Wurzeln der Firma liegen in Mattsee-Obernberg, wo Betriebsinhaber Josef Wallner im Jahr 1979 mit der Produktion seiner Geräte begann.

Maschinen, die jeden Bereich erleichtern

Zehn Jahre später übersiedelte man nach Obertrum in die Handelsstraße, wo die modern ausgestattete Firma ihren Standort bis heute beibehalten hat.

Hier werden seit nunmehr vier Jahren technisch hochwertige Maschinen erzeugt, die höchsten Ansprüchen entsprechen. In erster Linie verlassen Maschinen für den Vorrichtungsbau und Sondergeräte für Gewerbe und Industrie die Obertrumer Erzeugungsstätte.

Erzeugt werden Maschinen für verschiedenste Tätigkeitsbereiche. Verpacken wird durch „Wallner-Maschinen" genauso erleichtert wie Wiegen oder Mischen. Auch wer Mischvorgänge und Montageschritte technisch geregelt und erledigt haben will, ist bei Wallner-Maschinenbau an der richtigen Adresse. Ebenso einfach zu lösen sind das Zu- oder Abführen von Waren oder Produktionsteilen durch richtig eingesetztes Wallner-Know- How. Die in Obertrum erzeugten Geräte vereinfachen Produktionsvorgänge und erleichtern genaue Ausführungen. Viele Maschinen werden mit elektronischer Steuerung ausgestattet. Immer mehr fließt auch der Bereich der CNC-gesteuerten Produktions- und Hilfsgeräte in die Angebotspalette von Wallner ein.

Größtes Augenmerk wird in Josef Wallners Firma auf kundenfreundliches und kundennahes Service gelegt. Die Vorgangsweise bei der Produktion verläuft folgendermaßen: Ein Kunde legt Teile einer Maschine vor, die zusammenmontiert werden sollen.

In meist kostenlosen Beratungsgesprächen werden die Wünsche des Kunden genau besprochen. Wichtigste Faktoren dabei sind Leistungvermögen, Bearbeitungsweise und auch die Größe des zur Verfügung stehenden Platzes.

Ebenso ist es möglich, sich nur mit Bearbeitungwünschen an die Firma Wallner-Maschinenbau zu wenden und sich von den Fachkräften beraten zu lassen.

Internationaler Kundenstock

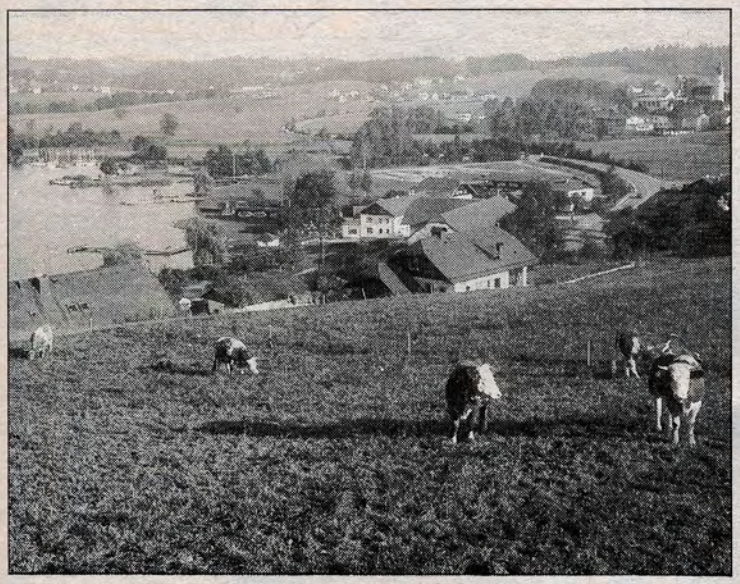
Der Kundenstock des Obertrumer Unternehmens ist mittlerweile international.

In ganz Österreich, aber auch im benachbarten Ausland (etwa Deutschland oder Ungarn) und auch in Polen schätzt man die gewissenhafte Ausführung und die starke Kundenorientiertheit der Firma Wallner-Maschinenbau.

Von den Spuren der Eiszeit zur modernen Landwirtschaft

„Oberes Ende des Seenbeckens"

Wer den Flachgau durchstreift, kann sich kaum vorstellen, daß in der letzten Eiszeit bishierher die Ausläufer der Gletscher reichten. Diese formten die Landschaft. Die Geröllmassen, die die Gletscher vor sich herschoben, wurden im Lauf der Jahrtausende zu sanften Hügel, die von den Gletschern ausgeschürften Furchen zu Seen.



Die glazialen Einflüsse gaben dem Flachgau seine sanften, hügeligen Formen. Bild: Archiv

Obertrum, das auf einer Seehöhe von 508 Metern liegt, befindet sich mitten in der Hügellandschaft des Salzburger Alpenvorlandes, das nach Westen hin durch die Salzach, im Osten vom Hausruck- und Kobernaußerwald und im Norden von der Landesgrenze zu Oberösterreich beschlossen wird. Der Salzburger Teil des Alpenvorlandes ist seit langer Zeit ebenso wie der geographisch und geologisch ähnlich gelagerte Teil Oberösterreichs vor allem aufgrund seiner ertragreichen Böden von großer landwirtschaftlicher Bedeutung.

Entstanden sind die Oberflächenformen des nördlichsten der fünf Salzburger Gaue in der Eiszeit. Ein Seitenarm des Salzachgletschers drang vom Innergebirg bis etwa 14 Kilometer nördlich der heutigen Landeshauptstadt vor. Die tonnenschweren Eismassen krochen über die von starker Vegetation bedeckte Landschaft. Der Druck des Eises und die Vorwärtsbewegung veränderten die Oberfläche. An einigen Stellen wurden Furchen ausgeschliffen. Bedingt durch diesen Schliff und ihr ständiges Voranbewegen schoben die Gletschermassen viel Geröll vor sich her. Nachdem sich die Klimaverhältnisse wieder geänderte hatten und die Schnee- und Eismassen geschmolzen waren, füllten sich die Furchen mit Wasser, auf den Geröllmassen begannen Pflanzen zu gedeihen. In dieser Zeit entstanden jene Seen, denen Obertrum seinen Namen verdankt (Obertrum bedeutet soviel wie „oberes Ende des Seenbeckens"). In vorgeschichtlicher Zeit waren alle drei Trumer Seen miteinander verbunden. Funde weisen daraufhin, daß sie in dieser Zeit als Schiffahrtswege benutzt worden sind.

Heute sind die Gewässer immer noch verbunden. Es handelt sich dabei allerdings um kleine, nicht schiffbare Rinnsale. Die heutigen Namen und Ausmaße der Seen:

Obertrumersee (492 Oberflächenhektar, 5055 m lang, 1350 m breit, 35 m tief)

Niedertrumersee (370 Hektar, 3975 m lang, 1452 m breit, 40 m tief)

Grabensee (130 Hektar, 2070 m lang, 810 m breit, 13 m tief).

Jeder zweite geförderte Investitionskredit wird in Salzburg von Raiffeisen abgewickelt

Von den Salzburger Betrieben haben über 99 Prozent unter 100 Mitarbeiter. Die Klein- und Mittelbetriebe tragen einen erheblichen Anteil zur Wertschöpfung bei, obwohl die wirtschaftspolitischen Instrumentarien nicht immer auf ihre Bedürfnisse „maßgeschneidert" sind. Dies gilt nicht zuletzt auch für die Investitionsförderungsaktionen. Sie können von den kleineren Betrieben vielfach nur deshalb in Anspruch genommen werden, weil sie entsprechende Unterstützung bei ihrer Hausbank finden: Im Bundesland Salzburg wird mehr als jeder zweite geförderte Investitionskredit über die Raiffeisen-Bankengruppe abgewickelt.

Die Förderung der mittelständischen Wirtschaft ist seit jeher eines der Hauptziele von Raiffeisen. „Die Existenzbedingungen der mittelständischen Unternehmen sind schwieriger geworden, es muß deshalb alles getan werden, damit sie ihre Aufgaben erfüllen können", stellte Generaldirektor DDr. Manfred Holztrattner in einem Kommentar zur jetzt veröffentlichten Statistik der Investitionsförderungsmaßnahmen fest: Schließlich seien die mittelständischen Unternehmen aufgrund ihrer Flexibilität gegenüber Konjunkturflauten auch ein wesentlicher Faktor für eine möglichst breitgestreute Sicherung von Arbeitsplätzen.

Die Anforderungen, die sich den mittelständischen Betrieben stellen, sind recht hoch, stellte Holztrattner fest. Sie erforderten Unternehmergeist, Risikobereitschaft, wirtschaftlichen Weitblick und nicht zuletzt einen entsprechenden finanziellen Rückhalt. In der heutigen Zeit des knapper werdenden Kapitals und rückläufiger Eigenmittelquoten brauche der Unternehmer einen starken Partner aus der Kreditwirtschaft, der ihn aber nicht nur in finanziellen Belangen unterstützt, sondern ihm auch beratend zur Seite steht, „und zwar gerade jetzt, in der Zeit der konjunkturellen Schwäche", wie Generaldirektor Holztrattner betont. *p.r*

Mein Erfolg. Meine Bank.

Zum Erfolg braucht jedes Unternehmen ein starkes und kompetentes Geldinstitut als zuverlässigen Partner.

Raiffeisenkasse Obertrum-Mattsee.
Die Bank

Blumen, der richtige Haarschnitt und passende Kleidung

Festival der Mode in Obertrum

Der Freitag steht im Rahmen der Festwoche „850 Jahre Obertrum" ganz im Zeichen der Modebranche. Ein Festival der Mode bietet sich nämlich für jeden Besucher, der in Obertrum modebewußt einkaufen will.

„Man kann nie genug Schuhe haben" scheint das Motto einer Firma, die in Obertrum schon längst „eingesessen" ist. „Der Schuh" bietet alles, was das Herz begehrt. Speziell für den Sommer finden sich die aktuellsten und neuesten Angebote. Preisgünstige, modebewußte und top-aktuelle sowie gesundheitsfördernde Modelle befinden sich im umfangreichen Sortiment von „Der Schuh".

Mode für Motorradfahrer heißt der Schwerpunkt der Firma Hattinger. Gerade Motorradfahrer sind sehr modebewußt eingestellt. Denn das Outfit für den „heißen Stuhl" dient meist auch als Freizeitkleidung. Der Trend unter den Zweirad-Artisten geht heute weg vom Leder hin zur leichten Goretex-Jacke, die wasserdicht und enorm nützlich ist. Was auch von den Mitarbeitern der Firma Hattinger beobachtet wird, ist ein Phänomen unserer Zeit: Die Kleidung wird farblich auf das Motorrad abgestimmt.

Qualität und Erfahrung auf dem Modesektor bringt die Firma „Hero Fashion" in Obertrum. Was der kleine Ort im Flachgau mit der Metropole Wien und mit Salzburg gemeinsam hat? Eh klar, Hero-Fashion-Filialen! Besonderer Hinweis: Zwei Drittel der Waren sind von österreichischen Designern und aus heimischen Qualitätsstoffen.

Sport und Mode stehen in Obertrum als Synonym für einen leistungsstarken Betrieb: Sport Brandstätter. In den drei Geschäften – in Seekirchen, Neumarkt und Obertrum – wurde das Warensortiment ganz auf die Freizeitangebote im Flachgauer Seengebiet abgestimmt. Von der erstklassigen Ausrüstung bis zur fachmännischen Beratung findet man alles für den Lieblingssport. Und dazu gibt es noch das vorteilhafte Service – ob für das Mountainbike oder das Tennis-Racket.

Mode und Kleidung sind eng mit dem passenden Haarschnitt verbunden. Für letzteres bürgt in Obertrum die Firma „Hair-Design". Seit zweieinhalb Jahren dort ansässig, besuchen die Mitarbeiter ständig Schulungen und Seminare. Weite Wege nach Bologna und London wurden nicht gescheut, um den Obertrumer Kunden neueste Schnitte und Frisuren bieten zu können.

Zur passenden Mode gehört der richtige Blumenschmuck. Daß dies kein leerer Spruch ist, will vor allem die Geschenks- und Blumenstube von Elfriede Meikl unter Beweis stellen. Bereits 1978 eröffnet, gehört Meikl und ihr Betrieb zu den wirtschaftlichen „Fixsternen" in Obertrum. Ein Geschäftslokal mit nur rund 18 Quadratmetern und einer Garage bildete den Ausgangspunkt. Nun stehen mehr als 40 Quadratmeter Verkaufsfläche zur Verfügung. Im Oktober 1986 wurde der Betrieb um einen kleinen Glaspavillon ergänzt. Somit konnte das Geschäft für Schnittblumen, Seidenblumen, Keramik, Korbwaren, Messing und verschiedene andere Geschenksartikel erweitert werden.



HAIR Design
Gertrude Mayerhofer
Mattigplatz 8 · 5162 Obertrum
Tel. 0 62 19 / 76 61
Öffnungszeiten:
Dienstag, Mittwoch und Freitag
8.30–18.00
Donnerstag 8.30–19.00
Samstag 8.00–13.00

HERO FASHION
Salzburg · Wien
CHRISTIAN GRUBER
5230 MATTIGHOFEN
Stadtplatz 18
Tel. 0 77 42 / 48 66
5162 OBERTRUM
Hauptstraße 9
Tel. 0 62 19 / 80 07

Der Schuh!
Internationale Schuhmode
5162 Obertrum
Mattigplatz

BRANDSTÄTTER
SPORT & MODE
Obertrum am See Seekirchen
Neumarkt am Wallersee Werfenweng
HOT & NEW
Aktuelle, funktionelle Sportbekleidung
Freizeitmode
ZENTRASPORT

MODISCHES ZWEIRADZUBEHÖR
MTH MOTOR TUNING RACING
ING JOSEF HATTINGER
5162 OBERTRUM / SALZBURG · HANDELSSTRASSE 5
TEL. (..43) (0) 62 19 / 81 10 · FAX (..43) (0) 62 19 / 81 20

Dekorationen
für jeden Anlaß!
Elfriede Meikl
Geschenkstube · Blumen
5162 Obertrum am See
Hauptstraße 1
Telefon 06219/228

Hörndlwirt
Gasthof-Hotel
Geschäftsführer Christine Zoidl
A-5162 Obertrum am See, Kleinberg 8, ☎ 0 62 19/81 33, Fax 0 62 19/81 33-20

Autohaus Reibersdorfer
5162 Obertrum
Salzburger Straße 1
Telefon 0 62 19/292

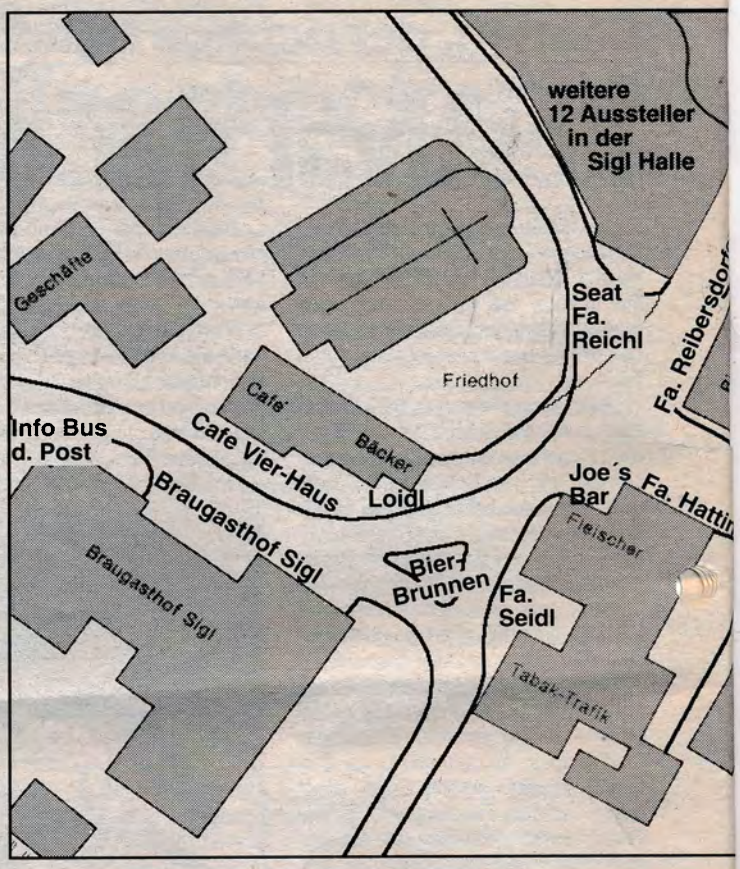
Fernmelde-
Info-Bus der Post

Stefan Reichl KG
AUTOHAUS
Landmaschinen u. Fahrzeugbau
CHRYSLER Amerikaner für Europäer. SEAT Volkswagen Gruppe
VERTRETUNG · SERVICE · REPARATUREN
Stefan Reichl KG
5162 OBERTRUM
Mühlbach 124
Telefon 0 62 19/73 60
Telefax 0 62 19/73 60-4

Schmuckstadl
Design · Gold- und Silberschmied · Uhren
Horst Schweitzer
A-5162 Obertrum/See · Dorfplatz 7
Telefon 0 62 19/325


MTH MOTOR TUNING RACING
ING JOSEF HATTINGER
5162 OBERTRUM/SALZBURG · HANDELSSTRASSE 5 · TEL. (..43) (0) 62 19 / 81 10 · FAX (..43) (0) 62 19 / 81 20
FUNBIKES · KTM · GILERA · KAWASAKI

Alles schon zu!! Dann zu Joe!!
JOE'S BAR
Mattigplatz 9 · Obertrum
Tel. 0 62 19/78 65

Obertrum kann auf eine lange

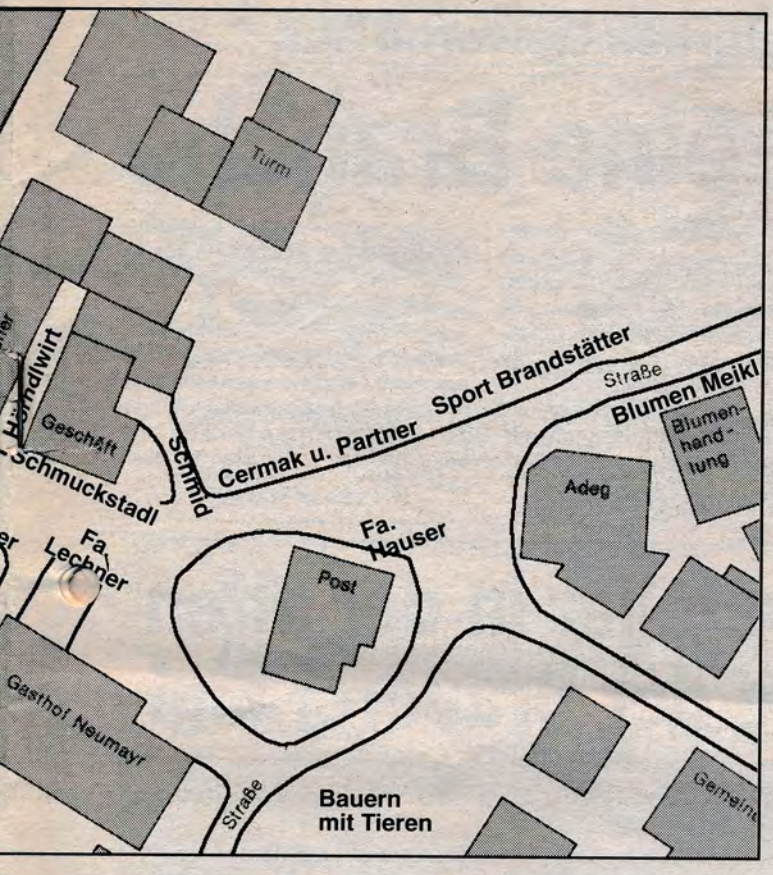
Was der „Schmied-Hi

Anfangs gab es nur ein Bäckerladl, ein Wimmerladl und ein Metzgerladl, die seit jeher um die Obertrumer Dorfkirche herum situiert waren.

Der wöchentliche Einkauf der Einheimischen, die früher überwiegend dem Bauernstand und dessen Gesinde zuzurechnen waren, wurde teilweise bis spät in die 30er Jahre hinein am Sonntag getätigt und mit dem Kirchgang verbunden.

Der älteste Obertrumer Betrieb ist aber natürlich die Brauerei Sigl, die schon 1601 gegründet wurde. Als Frühform eines Wirtschaftsbetriebes muß auch der sogenannte „Hearln" erwähnt werden. Die Vorfahren der Firma Transporte Hauser beschäftigten sich in den „schlechten Zeiten" damit, Produkte der Obertrumer Bauern einzukaufen, um diese dann an Kunden im näheren Umkreis zu verkaufen. Daraus hat sich das „Botenfahren" mit Pferd und Wagen entwickelt. Alle Waren, die von





radition des Handels verweisen

as" heute noch macht

Obertrumern in der Stadt bestellt wurden, transportierte der „Hauser-Vater" in das Flachgauer Dorf.

Althergebrachtes hat sich auch beim Bäcker Loidl erhalten, der noch heute im regelmäßigen Turnus das gesamte Gemeindegebiet mit seinen frischen Backwaren versorgt.

Bereits seit der Zwischenkriegszeit gibt es in Obertrum einen „Brunnmacher", aus dessen Handwerk die allseits bekannte Firma Anglberger als moderner Installationsbetrieb hervorgegangen ist. Nach wie vor hat Obertrum einen Huf- und Wagenschmied, den „Schmied-Hiasi", der bis heute an seiner Handwerkstradition festgehalten hat.

Nicht vergessen darf man auch die heimische Gastronomie. Obertrum ist bekannt für seine gute Küche.

Viele dieser Betriebe kann man im Rahmen der Festwoche anläßlich der Gewerbeausstellung noch näher kennenlernen.

BRANDSTÄTTER
SPORT & MODE
Obertrum am See · Neumarkt am Wallersee
Seekirchen
Werfenweng
ZENTRASPORT
HOT & NEW
Aktuelle, funktionelle Sportbekleidung · Freizeitmode

Dekorationen für jeden Anlaß!
Elfriede Meikl
Geschenkstube — Blumen
5162 Obertrum am See · Hauptstraße 1
Telefon 0 62 19/228

GEORG LECHNER
Fahrrad- und Maschinenhandel,
Kfz- und Landmaschinenschosser,
Steyr-Vertragswerkstätte
5162 OBERTRUM AM SEE

Czermak Partner
Tür · Tor · Zaun · Technik
Handelsgesellschaft m.b.H.
Handelsstraße 6
A-5162 Obertrum am See
Telefon 0 62 19/408, 76 71
Fax 0 62 19/79 88

Bäckerei
Franz Loidl
5162 Obertrum · Dorfplatz 3 · Tel. 0 62 19/326

JOSEF SEIDL
BETONBOHR- und SÄGEDIENST GmbH.
schnell · sauber · preiswert
SEIDL
5162 OBERTRUM AM SEE, Mühlbach 24
Tel. 0 62 19/268-0 und 77 77-0, Fax 0 62 19/78 20

JOSEF HAUSER
Transportunternehmen
Containerverleih
Erdbewegungen · Schotterwerk
5162 Obertrum am See · Seestraße 11

Der Treff für jung und alt
Café Vierhaus
Telefon 0 62 19 / 75 65
A-5162 Obertrum am See
Frau Kriechhammer
freut sich über Ihren Besuch im Café Vierhaus

Obertrum zeichnet sich durch ein starkes Gewerbe aus

Für jeden Kunden eine Branche

Ganz im Zeichen des starken Obertrumer Gewerbes stehen die beiden letzten Festwochen-Tage am Samstag, dem 26., und am Sonntag, dem 27. Juni. Orte: die Flaschenhalle der Brauerei Sigl und das Außengelände, sprich Ortszentrum von Obertrum.

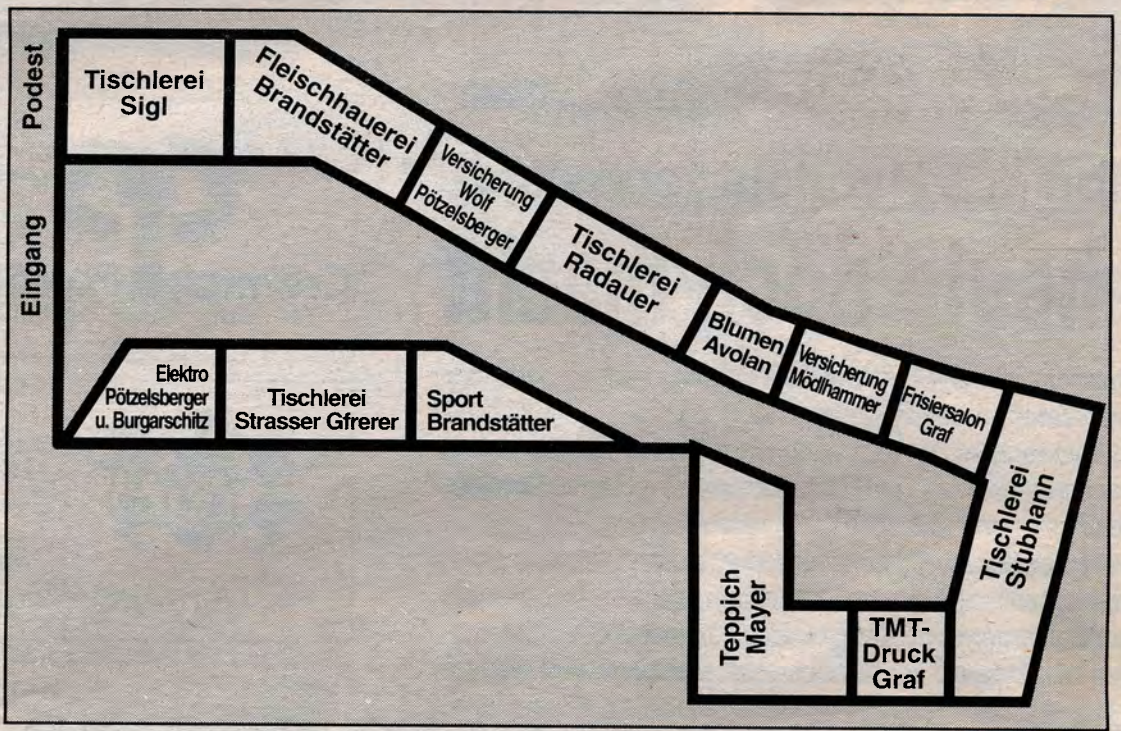
Speziell in den letzten 15 Jahren kam es in Obertrum am See zu vielen neuen Betriebsgründungen, die positive Impulse für die Gemeinde gegeben haben und Obertrum eine wirtschaftliche Vormachtstellung im nördlichen Flachgau nebst einigen anderen Orten eingebracht hat. Traditionelle Handwerke wie Tischler, Raumausstatter, Bäcker, Metzger, Käser, Goldschmiede und Friseure sind heute feste Säulen der Wirtschaft. Daneben gibt es eine Vielzahl von Betriebszweigen wie den Landmaschinenhandel, Kfz- und Transportwesen sowie die Sportartikelbranche. Die Aufzählung ist natürlich nicht vollständig, dokumentiert aber die Stärke der Obertrumer Wirtschaft.

Somit ist für alle Freunde und Gäste des Ortes für Einkaufsfreuden verschiedenster Art bestens gesorgt.

Einer der wichtigsten Eckpfeiler unseres Ortes besteht nach wie vor in einer Vielzahl von landwirtschaftlichen Betrieben.

Im Rahmen der Gewerbeausstellung zeigt die Obertrumer Bauernschaft, landwirtschaftliche Geräte und Arbeitsmethoden früherer Zeit. Angeschlossen ist auch eine Tierschau mit Ponyreiten für Kinder.

Lage der Aussteller in der alten Flaschenhalle der Brauerei Sigl



MAYER
Handgeknüpfte Qualitätsteppiche auf Maßanfertigung
SIEGFRIED MAYER
Mühlbachstraße 19 · 5162 Obertrum
Telefon 0 62 19/76 31
Fax 0 62 19/79 93-15

1961 1993
Frisiersalon GRAF
Ihr Fachmann für gesundes und schönes Haar.
Wir pflegen Ihr Haar und Füße in unserem Salon.
5162 Obertrum a. See,
Hauptstraße 24 · ☎ 0 62 19/287

Johann Radauer
- FENSTER
- JEDE ART TÜREN
- KÜCHEN
- BAUERNSTUBEN
- INNENAUSBAU
- GAST- UND GESCHÄFTS-EINRICHTUNGEN

IHR TISCHLER MACHT'S PERSÖNLICH
5162 OBERTRUM
Telefon 0 62 19 / 324

Elektro P&B Ges.m.b.H.
Elektro Pötzelsberger & Bugarschitz Ges. m. b. H.
Matzing 164
A-5164 Seeham
Tel. 0 62 17 / 71 50
0 62 19 / 82 95

Carmen Blumendesign
avalon Ges. m. b. H.
BLUMENDESIGN CARMEN BRUGGER
A-5162 Obertrum
Mattigplatz 8
☎ 0 62 19 / 81 23

RELAX
NATURBETTSYSTEM
SIGL OBERTRUM am See
- MASSIVHOLZMÖBEL
- NATURBETTEINSÄTZE
- WOLLDECKEN

Ihrer Gesundheit zuliebe

Die Brauerei Sigl ist kulturbeflissen: keine verstaubte Biertradition

Aufgeschlossen, innovativ und risikobereit

Bier hat auch etwas mit Kultur zu tun. Daß es nicht nur Volksfeste und Zeltfeiern sein müssen, beweist Josef Sigl VII. mit seiner Neigung für das Öffnen neuer Grenzen: Grenzen jenseits des außervolkstümlichen Kulturbereiches, der eine ständige Auseinandersetzung einer Gemeinde mit seiner Zukunft und der steten Veränderung darstellen soll.

Es ist nicht alles Gold, was glänzt, könnte so mancher denken. Stimmt. Dennoch bringen erst Risikofreudigkeit und Mut neue Impulse auch in eine kleine Gemeinde wie Obertrum, mit seinen nicht wenigen touristischen Gästen.

In der ehemaligen, alten Flaschenhalle bietet Sigl eine Plattform für Künstler aller Art: Maler, Fotografen, Musiker, Video-Artisten.

Nicht nur die Halle selbst, in der abblätternder Putz oder rostige Behälter alleine schon Kreatives zutage treten lassen, wird zur Bühne, auch der Hof kann als Freiluft-Atelier benützt werden. Grenzenlos.

Mit Festen, Diskussionen und Ausstellungen soll die Brauerei nur den Rahmen dazu bilden, die Bürger der Gemeinde zu neuen Denkufern gelangen zu lassen. Einige mögen auf dem Weg dahin kopfschüttelnd in der Gewohnheit ertrinken, vielen aber wird das Erreichen den Horizont öffnen.

So fanden sich bei den bisherigen Veranstaltungen zahlreiche Menschen ein, die für eine Dorfgemeinde eher unübliche Aktivitäten begrüßen. Es sollte nicht falsch verstanden werden. Innovatives ist kein Ersatz des Traditionellen, sondern nur eine Ergänzung. Sigl versucht dies – abseits vom Klischee eines Gemeinde-Honoratiors – auf eigene Weise. Man darf es trotz Hindernissen als gelungen betrachten.

Obertrum wird in den kommenden Jahren mit starkem Zuzug an Menschen rechnen müssen. Über den kulturellen Bereich könnte zwischen den Einheimischen und den Fremden eine Ebene des Verständnisses entstehen.

Christian Weingartner



Bühne der Kunst: Die Brauerei Sigl will jungen Künstlern eine Entfaltungsmöglichkeit geben.
Bild: wein

MÖDLHAMMER & PARTNER
Versicherungsmakler OEG
5162 Obertrum am See
Gartenweg 2
Telefon: 0 62 19/62 79
Fax: 0 62 19/275

seit 1958
STUBHANN
● MÖBELHAUS
● TISCHLEREI
● BODENVERLEGUNG
5162 OBERTRUM
Telefon 0 62 19/71 21 + 262

IHR TISCHLER MACHT'S PERSÖNLICH
BAU- UND MÖBELTISCHLEREI
SIEGMUND STRASSER-GFRERER
5162 OBERTRUM AM SEE
TELEFON 0 62 19/426
Privat: 0 62 19 / 436

Christian Brandstätter
Fleischhauerei
Fachgeschäft für feine Fleisch- und Wurstwaren
5162 Obertrum am See
Dorfplatz 5
Telefon 0 62 19 / 312

PW
Pötzelsberger & Wolf
OEG Versicherungsmakler
Ihr Spezialist für Versicherungsberatung
Tel. (0 62 19) 74 10-0, 72 24-0
Fax (0 62 19) 74 10-9

BRANDSTÄTTER
SPORT & MODE
Obertrum am See Seekirchen
Neumarkt am Wallersee Werfenweng
HOT & NEW
Aktuelle, funktionelle Sportbekleidung
Freizeitmode
ZENTRASPORT

IMPRESSUM
Medieninhaber: Verlagshaus Ges.m.b.H.
Herausgeber: Dr. Maximilian Dasch
Geschäftsführer: Dr. Maximilian Dasch, Ramon Torra
Verlagsleiter: Ernst Wuger
Chefredakteur: Michael Stadler
5600 St. Johann/Pg.,
Ing.-Ludwig-Pech-Straße 1,
Telefon 0 64 12/63 33, 63 34
OBERTRUM-JOURNAL
Redaktion: Dr. Christian Weingartner
Wolfgang Wörter, Bernhard Flieher
Titelbild zur Verfügung gestellt von Hans Schießl, Obertrum
Anzeigen, Verkauf:
5201 Seekirchen, Hauptstraße 21,
Tel. 0 62 12/76 11, 76 12
Derzeit Anzeigentarif Nr. 13 v. 13. 2. 1992
Druck: Salzburger Druckerei,
Bergstraße 12, 502 Salzburg

Ihr Textil- und Transferdruckpartner im Flachgau
TheMagicTouch®
5162 Obertrum, Hamberg 494

„Nachwuchsschmiede" der Obertrumer Wirtschaft

Berufsschule bekommt Turnhalle



Unweit des Ortszentrums von Obertrum entsteht das 400-Millionen-Schilling Projekt „Gastgewerbeschule". Die Stätte für künftig mehr als 1000 Lehrlinge bekommt auch eine Turnhalle. Bild: wolf

Als weitum sichtbares Zeichen der Obertrumer Wirtschaft entsteht derzeit die neue Gastgewerbeschule am Ortsausgang. Hier sollen Ende nächsten Jahres mehr als 1000 Lehrlinge ausgebildet werden. Gesamtkosten: rund 400 Millionen Schilling.

Entgegen anderslautender Pläne wird die „Nachwuchsschmiede" für das Gastgewerbe nun aber doch einen neuen Turnsaal bekommen. Rund 18 Millionen Schilling koste die Halle, die keine Kostenüberschreitung verursachen würde, lautet es aus dem Büro von Landeshauptmann-Stellvertreter Arno Gasteiger.

Der Turnhallen-Bau mache die Gastgewerbeschule in Obertrum noch attraktiver, sodaß mit einer größeren Anzahl von Internatsschülern (und damit höherer Rentabilität) gerechnet werden müßte, so Gasteiger.

Eine Turnhalle war deshalb nicht vorgesehen, weil im Lehrplan der Berufsschulen Leibeserziehung eine unverbindliche Übung ist und nur bei mindestens 15 Schülern in den Lehrplan aufgenommen wird.

Für Ihr gepflegtes Auto
NEUE BÜRSTENWASCHANLAGE
mit 6 Programmen
OMV Tankstelle
Herbert Wallner
5162 Obertrum, Salzburger Straße 2
Tel. 0 62 19/213 A 45 31
Reifen- und Batterie-Aktion

Bauplanung, Bauberatung und Bauausführung
Ing. W. Weilhartner
BAUMEISTER
5162 Obertrum am See
Seestraße 21, Telefon (0 62 19) 481

Baugesellschaft m.b.H.
Bau + Putz
GSCHAIDER
BAUGESELLSCHAFT M.B.H.
Spezialputze für innen und außen
5162 Obertrum am See,
Mühlbach 6
Telefon 0 62 19/252

Ihr Papierfachgeschäft in Obertrum
EDITH TRIEBL
5162 Obertrum, Dorfplatz 4
Telefon 0 62 19/260
Wir verpacken Ihre Geschenke!

Privatbrauerei Sigl als Traditionsbetrieb: siebente Generation

Mit Pils und Weißbier zum Erfolg

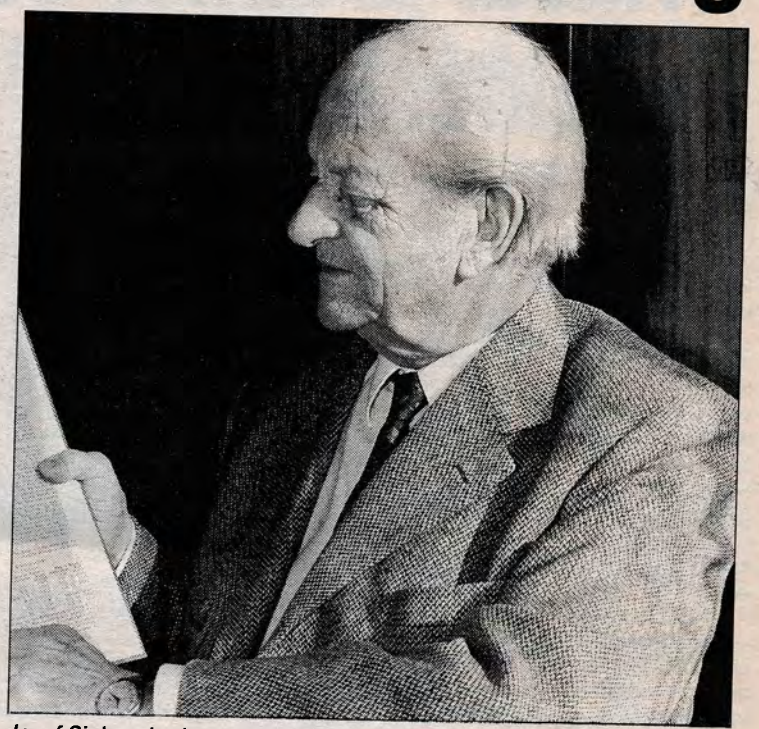
Die Privatbrauerei Sigl in Obertrum hat sich mit ihren Qualitätsprodukten einen Namen gemacht. 1972 präsentierte sie als erste in Österreich ein Weißbier: das „Weizengold". Als Lieferant für große Brauereien im Lande war und ist Sigl hochgeschätzt.

Seniorchef Josef Sigl VI., der das Unternehmen 50 Jahre lang geleitet hat, zeigt sich mit der heutigen Führung seines Sohnes Josef VII. sehr zufrieden. Es hätte sich natürlich viel geändert. Verstärkte Werbung und modernes Management seien derzeit unerläßlich, weiß auch der erfahrene Altmeister, der sein Handwerk in der Brau- und Landwirtschaftsschule Weihenstephan in Freising bei München erlernt hat. Dort befindet sich sozusagen das Mekka der Bierbrauer. Aus der ganzen Welt kommen die Leute dorthin, um die Kunst des Brauens zu studieren. Auch die Söhne Sigls besuchten diese Schule.

Im Jahr 1775 wurde die Brauerei im Zuge einer Versteigerung dem meistbietenden Joseph Sigl für 12.000 Gulden zugeschlagen. In den Jahren 1937 bis 1954 hat Sigl senior auch die zur Brauerei gehörende Landwirtschaft mit etwa 80 Rindern geführt und war so dem Kriegsdienst entkommen. Im Betrieb selbst hatte er die technische Betreuung über und mußte von einer 12.000-Hektoliter-Jahresproduktion während des Zweiten Weltkrieges aus Malz-Mangel auf 3000 reduzieren. Das Getränk sei immer dünner geworden, die Stammwürze hätte lediglich 2,5 Prozent (normalerweise zwölf Prozent) betragen. Zur Hilfe in der Brauerei wurden teilweise Kriegsgefangene aus Frankreich und Polen eingesetzt.

Auch eine Wiener Filmgesellschaft „verirrte" sich 1949 nach Obertrum, als sie Zuckmayers „Seelenbräu" bei Sigl drehte. Attila Hörbiger und Heinrich Gredler spielten damals die Hauptrollen.

Die Brauerei Sigl ist heute ein bestimmender Faktor in Obertrums Wirtschaft. Etwa 90.000 Hektoliter beträgt der jährliche Bierausstoß. Spezialität ist das Pils, ungefähr 50 Prozent der Produktion sind Weißbier. „Wenn die Qualität stimmt, brauchen wir in Zukunft keine Angst zu haben", äußert der 81jährige.



Josef Sigl senior hat auch heute noch sein Büro in der Brauerei. Brauen ist eben eine große Leidenschaft. Bild: wein

Sparkassen-Service: Komfort und Übersicht

Haben Sie sich schon einmal vorgestellt, welche Mühe und Zeit Sie aufwenden müßten, wenn Sie all ihre Zahlungen in bar oder zumindest im einzelnen zu leisten hätten? Nicht nur das Auto, der Fernseher, die Videoanlage, sondern auch die Instrumente und Methoden des Zahlungsverkehrs erleichtern und bereichern das Leben des Menschen.

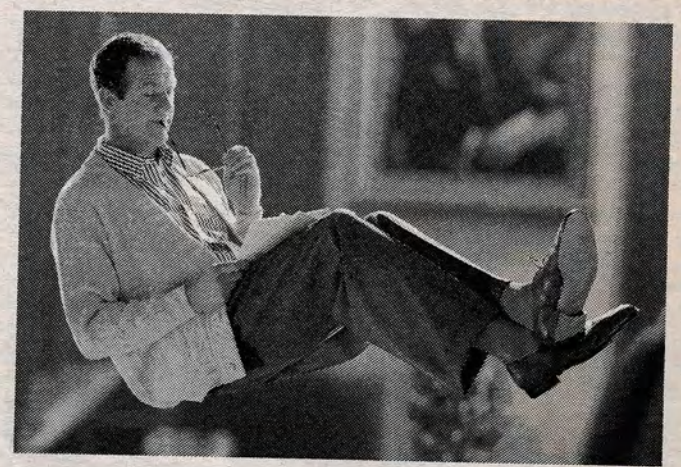
An viele Zahlungstermine brauchen Sie überhaupt nicht mehr zu denken. Durch Erteilen eines Auftrages an die Sparkasse werden Miete, Gas-, Telefon- und Stromrechnungen genauso wie Kreditraten, Versicherungsprämien und Mitgliedsgebühren automatisch – bei Fälligkeit – beglichen.

Auf dem Kontoauszug haben Sie Ihre persönliche Buchhaltung, auf einen Blick ersichtlich, zusammengestellt. Stellen Sie sich vor, das müßten Sie alles selbst erledigen: von der Terminevidenz über die Zahlungsabwicklung bis zur Anfertigung von Einnahmen- und Ausgabenübersichten.

Leicht läßt sich ermessen, daß die gewaltigen Computeranlagen und Systeme, aber auch die Tätigkeit der Mitarbeiter der Sparkassen, die diese Vielzahl von Erledigungen bewerkstelligen müssen, hohe Kosten verursachen. Trotzdem ist der Sparkassen-Zahlungsverkehr mehr als preisgünstig, ja von den Sparkassen zu Recht beklagt; die Kunden bezahlen nicht einmal die Kosten, die verursacht werden.

P. R.

Zu Ihrem Vermögen unser Können.



Es geht

Sie haben einen persönlichen Anlageberater. Mit dem Know-how und den Verbindungen der größten österreichischen Bankengruppe. Mit Erfahrung und Engagement. Profitieren Sie von den Profis: **Sparkassen Vermögensberatung.**

Salzburger Sparkasse
Die Bank als Partner

„Bierkabarett" Obertrum auf der Erfolgsleiter

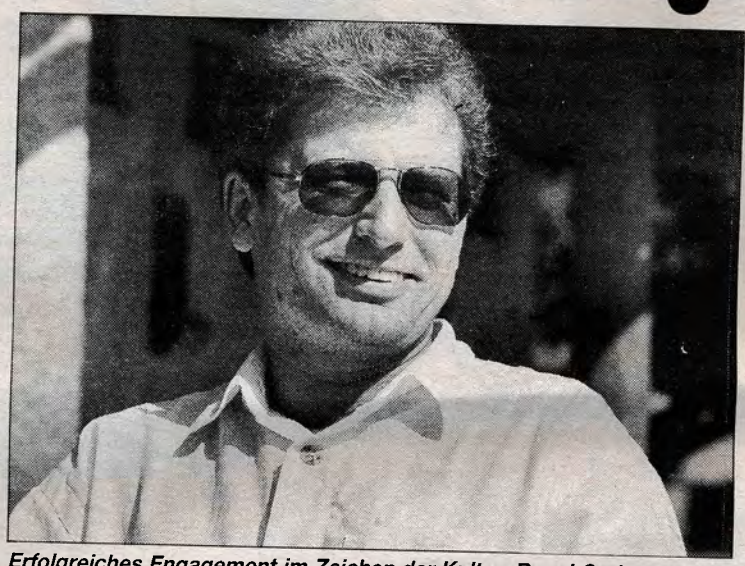
Raoul Grabner bewies gute Hand in seiner Auswahl der Engagements

Raoul Grabner, gebürtiger Salzburger und Pächter des Campingplatzes beim Strandbad Staffl samt „Seestüberl", war der „Mann der Stunde" bei der Gründung des „Bierkabaretts" Obertrum im März 1992. Josef Sigl stellt den Bräugwölb-Keller zur Verfügung, Grabner engagiert die „Kleinkünstler". Und darin bewies er viel Gespür, seine Auswahl trifft meist ins Schwarze. Die Kabaretts sind eigentlich ständig ausverkauft, einzig das ausgezeichnete Jazz-Zwischenspiel mit Elly Wright fand kein so großes Echo. Grabner: „Wir haben eben ein reines Kabarettpublikum."

Dennoch will er mit zwei bis drei Jazzkonzerten im Jahr weitermachen. Grabner, der schon seit langem Veranstaltungen organisiert, mag das eigenartige Flair dieses Kulturbereiches.

Dem „Bierkabarett" mit dem Motto „Hilf mit, das Fernsehen auszurotten" ging eine fünfjährige „Szene Obertrum", die hauptsächlich aus Jazz-Performances und Vernissagen bestand, voraus. Mit der Brauerei Sigl als Sponsor sei eine ideale Partnerschaft entstanden, die hoffentlich noch lange währen werde, blickt Grabner voraus.

Die Antriebsfeder seines kulturellen Ehrgeizes sei jene gewesen, nicht immer in die Stadt fahren zu müssen, um Kabarett genießen zu können. Raoul Grabner: „Die Bühne im Bräugwölb soll auch Leuten aus dem Trumerseenland offenstehen." Als Support eines Kabaretts könnte so mancher Sketch eines Einheimischen einfließen.



Erfolgreiches Engagement im Zeichen der Kultur: Raoul Grabner, Leiter des „Bierkabaretts". Bild: wein

Mit dem Programm „Alpengorilla" eröffnete Peter Blaikner im März 1992 die neue Szene. Der Andrang war groß und hat bis heute nicht nachgelassen. Viele exzellente Kabarettisten fanden seitdem den Weg auf die Kleinkunstbühne Obertrums. Kleiner Auszug gefällig: Wolfgang Wiener, Simon Pichler, „Brennesseln", Günther Grünwald, „Blimp".

Das „Bierkabarett" stammt allerdings nicht aus Obertrum. Schon im Jahr 1912 existierte in Wien eine gleichnamige Institution: Egon Dorns „Simplicissimus". Es war ein Ort der Satire mit Geist, Witz und buntem Programm. Damals verlangte man 50 Heller pro Sitz und servierte Pilsener Bier vom Faß. Aus diesem „Bierkabarett Simplicissimus" wurde übrigens das heute bekannte „Simpl".

Trifft man in eine Nische, bleibt auch in einer Region außerhalb einer Stadt der Erfolg nicht aus. Raoul Grabners „Kabarettungsverein" bringt die monatliche Infomationsbroschüre „Lachen im Keller" heraus, in der auf die Aktivitäten hingewiesen wird. Sein weiteres Anliegen: „Ich möchte die Bevölkerung des Trumerseelandes näher zueinanderbringen. Jeder soll ein wenig zur Gestaltung der Kulturlandschaft beitragen."

Neben Geist und Humor liefert das „Bierkabarett" auch literarisch-amüsante Abende. Damit die Besucher in Stimmung kommen, werden sie vor Programmbeginn mit Chansons, Walzern oder Opern „aufgewärmt". Aus dem Lautsprecher versteht sich.

Kleine Speisen, Bierspezialitäten oder erlesene Weine sollen bei jeder Vorstellung „automatisch zu einem Heißhunger nach Kabarett und Kleinkunst verleiten."

In jedem Fall ist Raoul Grabner mit dieser Form der Kleinkunst in eine Lücke gestoßen, die bisher mit abwechslungsreicher und schmackhafter Kost gefüllt wurde.

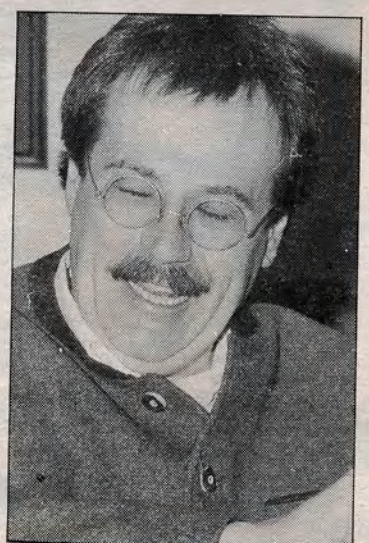
Christian Weingartner

„Brennesseln"

Nächster Höhepunkt des Bierkabaretts: „Die Brennesseln" am 5. Juli (20 Uhr).



Wolfgang Wiener trat mit seinem Programm „Heer, eine Abrechnung" im Bräugwölb auf und traf den Nerv des Publikums. Bild: wein



Peter Blaikner war der erste Künstler im „Bierkabarett". Damals mußte noch im Braugasthof Sigl gespielt werden. Bild: wein



„Von Frauen, die uns verfolgen" erzählte der Grazer Simon Pichler in seinem Kabarettprogramm. Dazwischen „schüttelte" er Reime. Bild: wein



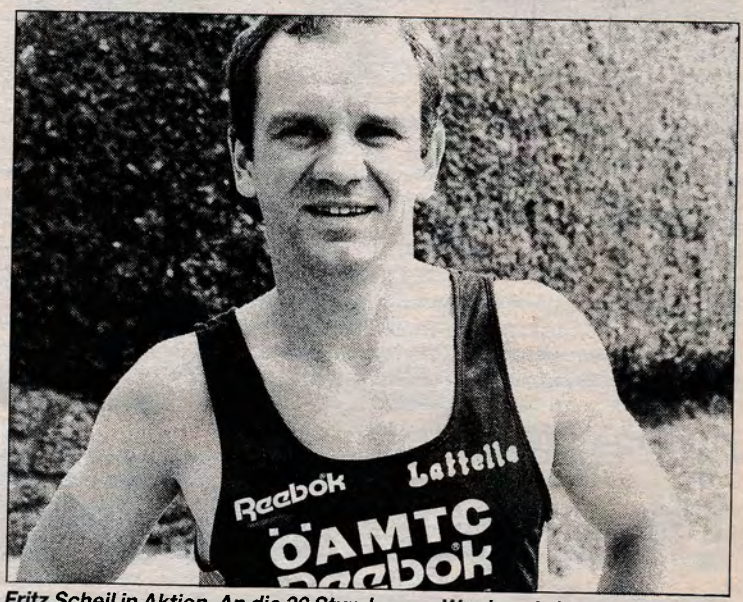
Der Bayer Günther Grünwald gehörte sicher zu den Besten in Obertrum. Sein Motto: „Mit beiden Beinen in der Scheiße". Bild: wein

Fritz Scheil – sportliches Aushängeschild Obertrums

Blickpunkt „Ironman"-Triathlon Hawaii
Manchmal mit Frau und Kindern auf Achse



Fritz Scheil in seiner Uniform. Mit der Triathlon-Leidenschaft ist der Beruf nicht immer leicht zu vereinbaren. Bild: wein



Fritz Scheil in Aktion. An die 30 Stunden pro Woche wird hart trainiert. Bild: wolf

Beim kürzlichen „Ironman"-Triathlon auf Lanzarote erreichte der Obertrumer Fritz Scheil unter 550 Teilnehmern in 10:23,21 Stunden den hervorragenden 45. Rang (in seiner Altersklasse M 30 sogar Platz zwölf) und damit sein bisher bestes Ergebnis bei einem internationalen Wettbewerb.

Erstmals waren auch seine Kinder mit dabei. Die Frau begleitet ihn öfter und fungiert als Managerin und wenn nötig als Dolmetscherin.

3,8 km Schwimmen, 180 km Radfahren und 42 km Laufen, heißt es jedesmal beim „Ironman". Fritz Scheil hat sich dieser „mörderischen" Distanz verschrieben und wird heuer zum zweiten Mal an die Geburtsstätte dieses Triathlons reisen: nach Hawai.

Die erneute Qualifikation bedeutet natürlich eine große Motivation für Scheil: „Es ist ein unbeschreibliches Gefühl, mit den weltbesten Triathleten am Wettkampf teilzunehmen." Er befindet sich in guter Form, ein Platz unter den besten Hundert wäre trotzdem schon ein schöner Erfolg für den 32jährigen, der 1986 seinen ersten Triathlon, 1991 seinen ersten „Ironman" bestritt und für den Polizeisportverein Salzburg startet.

Die bisher beste Zeit über die „Ironman"-Distanz gelang Fritz Scheil 1992 in Roth bei Nürnberg mit 9:28,55 Stunden. Auf Lanzarote kamen nur 24 Starter unter die Zehn-Stunden-Marke.

Mit Hawai verbindet man normalerweise Paradiesisches: Sonne, Palmen, schillerndes Wasser und braune Mädchen. Für Fritz Scheil ist es harte körperliche Vorbereitung mit etwa dreißig Stunden pro Woche.

Daß dies alles mit seinem Job als Polizist am Flughafen Salzburg nicht so einfach vereinbar ist, liegt auf der Hand. „Ich bin relativ oft weg, das ist für meine Kollegen nicht immer leicht", äußert Scheil, dem seine Familie einen echten Rückhalt bietet. Idealismus ist angesagt, zumal er selbst tief in die Tasche greifen muß. So an die 200.000 Schilling muß er pro Saison aufbringen, einen Teil bekommt er von Sponsoren. Zum Wettkampf in Hawai reist Fritz Scheil schon etwa einen Monat vorher an. Akklimatisieren lautet die Devise.

Die heißen Temperaturen laugen den Körper aus. „Man muß sich völlig umstellen, auch beim Essen", erklärt „Ironman" Fritz, der im Jahr Unglaubliches zustandebringt: 15.000 km Radfahren, 3500 km Laufen und 400 km Schwimmen. Ein personifizierter Motor scheint hier am Werk zu sein. Seien wir ehrlich! Eine Portion Verrücktheit muß wohl vorhanden sein, um diese Strapazen auf sich zu nehmen. „Für mich ist es in erster Linie eine Selbstbestätigung und Auslotung meiner körperlichen Grenzen", schildert der sympathische Sportler, mit dem man wie mit einem Kumpel plaudern kann. Bescheidenheit ist seine Tugend. Auch das gehört zu einem wahren „Sportsman".

„Ironman"-Triathlons gehen natürlich an die Substanz. Mehr als drei im Jahr sind kaum möglich, denn sonst ist die Regenerationsphase zu kurz.

Solange er Spaß habe, werde er weitermachen, schmunzelt Fritz Scheil. „Am Ende eines Bewerbes fühlt man sich wie mit hundert Nadelstichen Glück vollgepumpt", sagt der Obertrumer. Wünschen wir ihm, daß er noch viele Einsätze beendet.

Christian Weingartner

REINDL
BETON- BOHR- UND SÄGETECHNIK
Raimund Reindl
5162 Obertrum, Au 70, Tel. 0 62 19/74 97, Fax 0 62 19/81 65

Ein „Sohn" Obertrums ist mit Surfbrettern im Ausland sehr erfolgreich

Bernhard Brandstätters Weg nach Hawaii



Leben zwischen Hawaii und Obertrum: Bernhard Brandstätter hilft auch manchmal im Sportgeschäft der Eltern mit. Bild: wein

Während seine Eltern und Geschwister im heimatlichen Obertrum ein gut gehendes Sportgeschäft führen, ist Bernhard Brandstätter als Leiter einer Surfwerkstatt auf Maui (Hawaii) erfolgreich. Der Exsurfweltmeister ist ein Beispiel dafür, daß auch eine kleine Gemeinde in einer herrlichen Region Ausgangspunkt für einen „Weg in die Welt" sein kann.

Auf einem Archipel, das als Surfparadies bekannt ist, baut Brandstätter Bretter und Finnen für die Weltklasse. Im paradiesisch angehauchten Flair an Mauis Nordseite wird mit Computern wissenschaftlich gearbeitet. Sie sollen helfen, Design und Funktionalität optimal zu gestalten.

Der 30jährige Obertrumer, verheiratet mit einer Amerikanerin, pendelt im Jahr so an die dreimal zwischen Hawaii und seinem Heimatdorf hin und her. Treibt ihn die Sehnsucht zurück? „Die meisten meiner Freunde, die mich in meinem Haus auf Maui besuchen, stammen aus Europa", sagt Bernhard Brandstätter, der trotz Weltbürgerdasein immer auch Österreicher bleiben wird. Er ist übrigens immer noch Mitglied des Seehamer Segelclubs.

Das Material hätte ihn von Anfang an beschäftigt, erzählt Brandstätter. „Ich wollte es stets verbessern." Und so konstruiert er auch Segel, die bereits von Weltmeistern verwendet wurden. Und nimmt jährlich an mehreren Regatten teil, bis es ihn wieder – für kurze Zeit – nach Obertrum verschlägt.

Christian Weingartner

Reebok steigerte Umsatz um über 100 Millionen Schilling

Über 500.000 Sportschuhe abgesetzt



Neu im Herbstangebot: Der „Graphlite Pro Low" ist ein idealer Geländelaufschuh. Bild: Reebok

Die Konzentration auf kundenbezogene Services, beträchtliche Werbe- und Promotionaufwendungen und vor allem ein auf sportnahe Technologien ausgerichtetes Sportschuh- und Sporttextilsortiment, haben die Position der Reebok Austria GmbH 1992 im schwierigen Sportschuhmarkt weiter gefestigt. Die österreichische Vertriebstocher des amerikanischen Herstellers konnte im zurückliegenden Geschäftsjahr ihren Umsatz von 140 Mill. ÖS auf 248 Mill. ÖS erhöhen und übertraf damit das Vorjahresergebnis um 77 %.1992 konnte Reebok ca. 504.000 Paar Sportschuhe absetzen – 94 % mehr als im Jahr davor – und erzielte damit einen Umsatz von 204 Mill. ÖS. gegenüber 112 Mill. ÖS im Jahr 1991. Hauptumsatzträger im Reebok-Sportschuhsortiment waren mit einem Umsatzanteil von 40 % Running- Modelle, gefolgt von Tennis- (31 %) und Fitness-Schuhen (11 %). Zu einem wortwörtlich „attraktiven" Standbein der Reebok Austria GmbH hat sich auch der Bereich Sporttextilien und -accesoires entwickelt. Knapp 17 % des gesamten Umsatzes erzielte Reebok 1992 mit einem Verkauf von rund 180.000 Teilen aus seinen textilen Kollektionen.

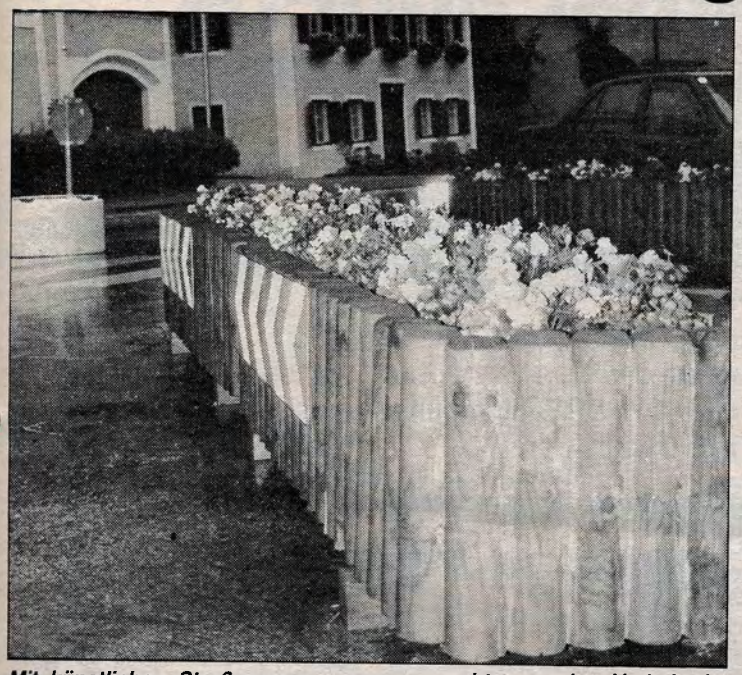
Die Reebok Austria GmbH wird auf einer soliden Basis weiter wachsen und ihre Rolle am österreichischen Sportschuhmarkt kontinuierlich ausbauen.

Man setzt dabei vor allem auf ein anspruchsvolles Schuhsortiment, das man mit einem erneut deutlich erhöhten Werbe- und Promotionbudget weiter „am Laufen" halten möchte.

Reebok®

Verkehrsberuhigende Maßnahmen entlang der Hauptstraße

Ortserneuerung schreitet voran



Mit künstlichen Straßenverengungen versucht man den Verkehr im Ortszentrum von Obertrum einzudämmen. Bild: bef

„Die Dorferneuerung ist ein Jahre dauernder Prozeß." Dieser Satz ist in einer Broschüre zu finden, die von der Arge 2000 – Obertrum vor rund drei Jahren herausgegeben wurde. Damals wurden „Ideen zur Ortserneuerung und Bürgerbeteiligung" vorgestellt. An der Verwirklichung dieses Konzeptes wird nun gearbeitet. Durch die Schaffung einer „neuen Ortsmitte" wurde einem der Punkte im Konzept entsprochen: „Die Plätze Obertrums sollen neu gestaltet werden."

Als einen der wichtigsten Schritte befaßte sich die Arge mit der Ortsraumgestaltung. Diese ging in den letzten Jahren Wege, „die viele Obertrumer heute nicht mehr gehen wollen". Zwei Hauptargumente wurde angeführt: „Entfremdung von der bodenständigen Bautradition" und „Dominanz des Verkehrs". Vor allem den zweiten Punkt nahm man sich zu Herzen und bemühte sich, Verbesserungen zu schaffen. Man erkannte 1990, daß dem „schnellen und unkomplizierten Verkehr" das „ursprüngliche Bedürfnis der Menschen, miteinander zu kommunizieren und auch außerhalb der Häuser Treffpunkte einzurichten", zu sehr untergeordnet wurde. Durch gezielte Maßnahmen wurde bisher vor allem am Problem Verkehr gearbeitet. Durch Straßenverengungen (Blumenkisten etc.) an strategischen Punkten, wie etwa an Fußgängerübergängen, wurde versucht, die Straßen vor allem für Fußgänger attraktiv zu machen.

In diese Richtung werden auch die nächsten Schritte führen. Im kommenden Herbst werden weitere Maßnahmen erfolgen. Bürgermeister Matthias Leobacher ist sich sicher, daß das „eine fesche Sache" wird. Sollte sich die Gemeindevertretung über die Pläne einig werden, soll Obertrum noch fußgängerfreundlicher werden. Die durch den Ort führende Hauptstraße wird mit Gehsteigen auf beiden Fahrbahnseiten ausgestattet, die durch Begrünung vom befahrenen Teil der Straße getrennt werden. In weiteren Etappen soll der Ortskern um die Kirche neugestaltet und attraktiver gemacht, sowie die Ortseinfahrt aus Richtung Oberndorf verbessert werden.

Ständige Gartenmöbelausstellung im Lagerhaus Obertrum

Neben den besteingeführten Stammsortimenten für Bau, Garten, Haus und Hof hat das Lagerhaus Obertrum auch bisher schon preisgünstige Gartenmöbel angeboten.

Um die verschiedenen Gartengruppen und Einzelelemente wie Tische, Stapelsessel, Haus- und Gartenbänke, Liegen usw. entsprechend präsentieren zu können, fehlte aber der Platz. Nun wurde im I. Stock des Lagerhauses ein großer Raum extra dafür freigemacht. Die Kunden können jetzt in Ruhe Qualität und Preis prüfen und ihre Wahl treffen.

Neben außerordentlich preiswerten Ensembles mit wetterfesten Tischen und pflegeleichten, stapelbaren Kunststoff-Monoblocsesseln werden gediegene Massivholzgruppen präsentiert. In Verbindung mit der reichen Auswahl an Polstern, Kissen und Gartenschirmen in vielen farbenfrohen Dessins lassen sich wunderschöne Garnituren zusammenstellen, und das ist jetzt hochaktuell, denn was gibt es Schöneres, als auf der Veranda oder einem windstillen Platz im Garten einen lauen Sommerabend zu genießen.

Auch Grillfreunden wird die Wahl nicht leicht gemacht: Die Palette reicht hier vom einfachen Rundgrill bis hin zum Original-Weber-Kugelgriff für verwöhnte Feinschmecker, das vielfältige Zubehör nicht zu vergessen.

Abgerundet wird das Angebot durch eine interessante Auswahl an Camping- und Freizeitmöbeln: Klappstühle, -tische und -liegen sind ebenso vertreten wie Luftmatratzen, Plantschbecken aber auch Tischtennistische in verschiedenen Ausführungen.

Nicht unerwähnt bleiben soll das Lagerhausangebot an Gartenhäusern in verschiedenen Größen. Wie beim gesamten Freizeitsortiment steht auch hier Qualität und Preis in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander.

Ein Besuch lohnt also jetzt besonders: Hingeh'n – anschau'n – preiswert kaufen im Lagerhaus Obertrum.



Am Anfang war die Idee – oder Teppich einmal anders

Der Obertrumer Siegfried Mayer fragte sich vor einigen Jahren, wo denn eventuell eine Marktlücke im Teppichgeschäft zu finden sei. Er hatte einige Jahre Berufspraxis in einem renommierten Salzburger Teppichhaus absolviert, als dann der „zündende" Gedanke kam. Herr Mayer investierte zuerst einmal in ein Ticket nach Nepal, wo er durch gute Kontakte sowie durch glückliche Umstände den richtigen Partner für seine Geschäftsidee finden konnte:

Und nun begann seine Idee real zu werden: er errichtete zusammen mit seinem nepalesischen Partner eine Teppichknüpferei, in welcher dann bereits nach einigen Monaten die ersten Knüpfwerke fertiggestellt wurden, angefertigt nach den exakten Vorstellungen der Kunden des Hrn. Mayer.

Das heißt, daß alle Teppichkunden, die fortan an Hrn. Mayer kamen und kommen, keinerlei Probleme mehr mit dem Format, der Form, den Farben und dem Design ihres Wunschteppichs hatten, bzw. haben. Ein weiterer Grundsatz dieser neuen Geschäftsphilosophie ist es, transparenten Teppichhandel zu betreiben, d. h. jeder Kunde soll jederzeit exakt darüber informiert sein, was sein Teppich schlußendlich kostet. Aus diesem Grund arbeitet die Fa. Mayer mit Quadratmeter-Fixpreisen.

Alle Leistungen sind immer in diesem Fixpreis enthalten, wie z. B. ein ausführliches Beratungsgespräch beim Kunden zu Hause und das österreichweit, eine entsprechende Entwurfsplanung bereits mit den gewünschten Farben, die auch den gewissen künstlerischen Touch beinhaltet, bis hin zur Lieferung der Teppiche frei Haus.



Dieses neue „Produkt", das in reiner Handarbeit entsteht, wurde auf dem österreichischen Markt derart gut angenommen, daß Hr. Mayer laufend die Produktionskapazitäten ausbauen mußte, derzeit sind es ca. 300 fleißige Mitarbeiter(innen), die an der Entstehung der Qualitätsteppiche auf Maßanfertigung mitwirken.

Es konnte vor drei Jahren die Schwester des Hrn. Mayer, – Ramona – gewonnen werden, sie steht für künstlerische Entwurfsplanungen jedweder Art zur Verfügung und entwirft jedem Kunden den Idealteppich, egal, ob er zu Jugendstil, zu Altdeutsch oder zu modernem Wohnen passen soll, kurzum zu jeder Wohnsituation.

Abschließend sei auch festgehalten, daß sich Hr. Mayer, mit seinem Partner in Nepal, der ausschließlichen Herstellung Ihrer Teppiche ohne Kinderarbeit verschrieben hat.

Mittlerweile gibt es auch ein kleines, feines Reiseprojekt, d. h. es wurde eine sehr schöne Nepalreise für die Kunden der Fa. Mayer sowie deren Familien sowie Freunde organisiert, wobei sich alle Teilnehmer auch selbst davon überzeugen können, daß in der sozusagen „hauseigenen" Knüpferei keine Kinder zur Arbeit eingesetzt werden.

Im Rahmen der 850-Jahr-Feier verlost die Fa. Siegfried Mayer, mit Unterstützung der Obertrumer Liedertafel, in Form eines kleinen Gewinnspiels eine Nepalreise für eine Person im Wert von öS 25.000,–, weiters 2 Ballkarten für den Obertrumer Liedertafelball am 5. 2. 1994, sowie ein Geburtstagsständchen durch die Liedertafel.

Karten zwecks Beteiligung an diesem Gewinnspiel erhalten Sie am 26. + 27. Juni am Stand der Fa. Mayer, im Brauereigelände und am Stand der Obertrumer Liedertafel zwischen Drogerie Bayer sowie Café Vierhaus. *p.r.*

Josef Seidl Betonbohr- und -sägedienst GmbH.



Die Firma J. Seidl wurde im Jahre 1979 von Herrn Josef Seidl gegründet. Danach war das Unternehmen drei Jahre lang ein Ein-Mann-Betrieb, der nach und nach expandierte und zur Zeit 44 Mitarbeiter beschäftigt. Was macht eigentlich der **Betonbohr- u. -sägedienst Josef Seidl:**

- **Löcher von Ø 10–1000 mm** in unbewehrten und bewehrten Beton, als auch in jeden anderen Baustoff, z. B. Ziegel, Asphalt, Granit etc. bohren, bis zu einer Bohrtiefe von 6–10 m.
- **Tür-, Fenster- und Stiegenöffnungen** etc. und anderen rechteckigen Öffnungen bis zu einer Wandstärke von 5 m.
- **Trennschnitte** in Beton, Asphalt und allen anderen Straßenbelägen aller Art bis zu einer Schnitttiefe von 45 cm, z. B. für den Kanalbau.
- **Runde Deckenöffnungen für Wendeltreppen** von Ø 1600–6000 mm Stahlbetondecken etc.
- **Aufrauhen und Abfräsen** bis zu einer Tiefe von 0,5 cm pro Arbeitsgang von allen Bodenbelägen wie Beton, Asphalt, Fliesenkleber etc., z. B. bei rutschigen Stallböden.
- **Hydraulikbrecher für Abbrucharbeiten,** z. B. Fundamentabbrüche.
- **Verleih von Notstromaggregaten** von 5–17 KVA.
- **Verleih von Industriesaugern**
- **Verleih von Arbeitsbühnen** bis 12 m Arbeitshöhe
- **Abtransport von Betonteilen,** z. B. die herausgeschnittenen Türblökke
- **Entwicklung von Spezialmaschinen** für die Betonbearbeitung
- jede andere Art der **modernen Betonbearbeitung**

Die Firma Josef Seidl Betonbohr- und sägedienst GmbH. arbeitet mit Diamantwerkzeuge, d.h. Arbeiten sind lärmarm, staubfrei, erschütterungsfrei, präzise Öffnungen bzw. Schnittführung, keine Beschädigung angrenzender Bauteile und eine erhebliche Kostenreduktion.
Die großen Vorteile der Firma Seidl sind die Kundenfreundlichkeit, prompte Erledigung, die verläßlichen Mitarbeiter, kein Weg ist zu weit und kein Problem ist unlösbar, denn nicht umsonst ist die Firma Josef Seidl Betonbohr- und sägedienst GmbH. das größte und damit führende Unternehmen auf dem Betonbearbeitungssektor Österreichs.
Wenn Sie fragen zur Firma Seidl haben, so rufen Sie doch einfach 0 62 19/77 77-0 an. Herr und Frau Seidl stehen ganztägig zu Ihrer Verfügung.

5162 OBERTRUM AM SEE
Mühlbach24
Telefon 0 62 19/268-0 und 77 77-0
Telefax 0 62 19/78 20

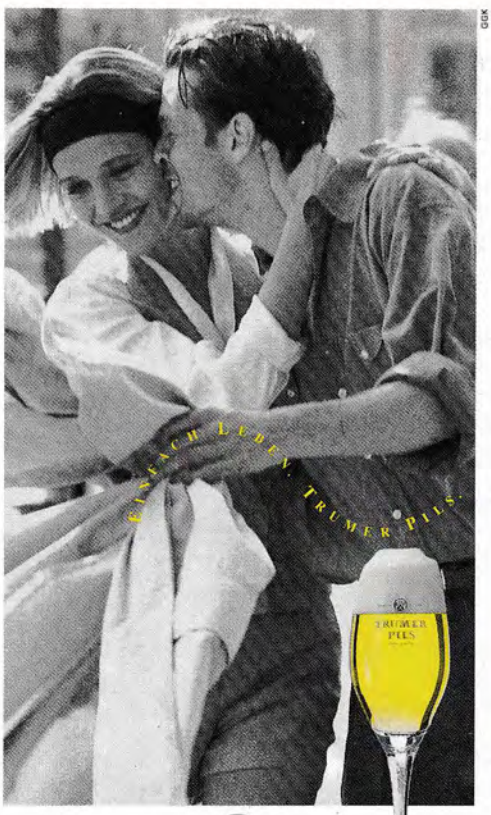


Beton ist hart, aber nicht für uns!

Sie haben kleine oder große Pläne - und wollen sie verwirklichen. Mit der richtigen Bank gelingt vieles leichter.

VOLKSBANK
Obertrum

Volksbank. Vertrauen verpflichtet.



MAYER

Handgeknüpfte Qualitätsteppiche auf Maßanfertigung

Firma · Siegfried Mayer · Mühlbachstraße 19 · A-5162 Obertrum am See
Telefon (00 43) 62 19/76 31 · Fax (00 43) 62 19/7993-15

